



SCHULCURRICULUM

ENGLISCH

KLASSE 5–10 UNDOBERSTUFE

BASIEREND AUF DEM LEHRPLAN ZUM ERWERB DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE DES LANDES THÜRINGEN
AUS DEM JAHR 2011

Mai 2016

Seite 1 von 60

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUR KOMPETENZENTWICKLUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT FÜR DEN ERWERB. DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE	4
1.1	LERNKOMPETENZEN	4
1.2	DIFFERENZIERUNG	5
1.3	UNTERRICHTSMETHODEN	5
2	ZIELE UND INHALTE DES KOMPETENZERWERBS DER KLASSENSTUFEN 5 UND 6	6
2.1	ALLGEMEINGÜLTIGE KOMPETENZEN	6
2.1.1	TEXTE REZIPIEREN	6
2.1.2	TEXTE PRODUZIEREN	9
2.1.3	SPRACHMITTLUNG	12
2.1.4	ÜBER SPRACHE, SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHENLERNEN REFLEKTIEREN 13	
2.2	JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGE BUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 5	15
2.3	JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGE BUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 6	16
3	ZIELE UND INHALTE DES KOMPETENZERWERBS DER KLASSENSTUFEN 7 UND 8	19
3.1	ALLGEMEINGÜLTIGE KOMPETENZEN	19
3.1.1	TEXTE REZIPIEREN	19
3.1.2	TEXTE PRODUZIEREN	21
3.1.3	ÜBER SPRACHE, SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHLERNEN REFLEKTIEREN	24
3.2	JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGE BUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 7	25
3.3	JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGE BUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 8	27
4	ZIELE UND INHALTE DES KOMPETENZERWERBS DER KLASSENSTUFEN 9 UND 10	29
4.1	ALLGEMEINGÜLTIGE KOMPETENZEN	29
4.1.1	TEXTE REZIPIEREN	29
4.1.2	TEXTE PRODUZIEREN	31
4.1.3	SPRACHMITTLUNG	33
4.1.4	ÜBER SPRACHE, SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHENLERNEN REFLEKTIEREN 33	
4.2	JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGE BUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 9	35
	THE ROAD AHEAD	35
	SOCIAL STUDIES: TEENAGERS	36
	LIFE IN THE BIG CITY	38
4.3	JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGE BUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 10	39
5	ZUR SPEZIFIK DES ENGLISCHUNTERRICHTS IN DER OBERSTUFE DER DSKL	44
5.1	EINFÜHRUNGSPHASE	44

5.2	QUALIFIKATIONSPHASE.....	44
5.2.1	ZIELE	44
5.2.2	AUFSCHLÜSSELUNG DER KOMPETENZEN	46
5.3	STUFENBEZOGENE PLÄNE FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE	49
5.3.1	THEMEN UND SCHWERPUNKTE.....	49
5.3.2	11.1 THE WORLD OF TOMORROW: CHANGES AND CHALLENGES	50
5.3.3	11.2 USA - AMERICAN DREAM – AMERICAN NIGHTMARES: CHALLENGES IN A GLOBAL WORLD.....	51
5.3.4	12.1 SHAKESPEARE – A LITERARY GIANT IN THE 21ST CENTURY	51
5.3.5	12.2 SOCIETY AND MEDIA WITH A FOCUS ON CHINA AND THE UK (MULTICULTURALISM, EMPIRE AND COMMONWEALTH).....	52
6	OPERATOREN FÜR DAS FACH ENGLISCH FÜR DIE DEUTSCHEN SCHULEN IM AUSLAND (ERGÄNZT 11/2011)	54
7	LEISTUNGSBEWERTUNG.....	57
7.1	ALLGEMEINE REGELUNGEN	57
7.1.1	ALLGEMEINES	57
7.1.2	NOTENSTUFEN.....	57
7.1.3	PROZENTTABELLEN (ROHPUNKTE).....	58
7.1.4	BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR MÜNDLICHE SCHÜLERBEITRÄGE.....	58
7.1.5	FESTSTELLUNG VON SCHÜLERLEISTUNGEN IN DEN LANGFÄCHERN DER SEKUNDARSTUFE I SOWIE DER OBERSTUFE	58
8	FACHSPEZIFISCHE REGELUNGEN.....	59

1 ZUR KOMPETENZENTWICKLUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT FÜR DEN ERWERB DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Der englischen Sprache kommt in einer Zeit der Globalisierung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Prozesse als Lingua franca eine ständig wachsende Bedeutung zu. Ziel des Unterrichts in einer modernen Fremdsprache ist die Befähigung zum fremdsprachigen Handeln in interkulturellen Verstehens- und Verständigungssituationen. In diesem Sinne ist fremdsprachiges Handeln Interaktion in sozialem Kontext, bei der alle Beteiligten bestimmte Ziele artikulieren und dabei Wissen, Erfahrungen, Wertvorstellungen, Gefühle, Interessen und Bedürfnisse einbringen. Dies erfordert, dass die Bedingungen der natürlichen Kommunikation im Unterricht weitestgehend abgebildet werden und der Schüler nicht nur Rollenträger ist, sondern in erster Linie als er selbst agiert. In diesem Zusammenhang ist die Ausprägung des Willens und der Fähigkeit, sich mit anderen Kulturen auseinander zu setzen, sie zu verstehen und mit der eigenen Kultur zu vergleichen, ein Schwerpunkt von Fremdsprachenunterricht und bestimmt dessen Inhalt und Gestaltung.

Der Englischunterricht trägt dazu bei, den Schüler auf die Erfordernisse der Kommunikation in Gegenwart und Zukunft vorzubereiten und die Basis zu schaffen für ein Weiterlernen der englischen Sprache sowohl im Studium als auch im privaten Bereich. Dies setzt voraus, dass der Schüler vielfältige exemplarische, altersgemäße und authentische Einblicke in die Lebenswirklichkeit englischer Sprachräume und Kulturkreise gewinnt, sie reflektiert und entsprechend handelt. Der Schüler entwickelt im Unterricht affektive, kreative und kognitive Fähigkeiten und verwendet die englische Sprache zunehmend selbstständig als Mittel der Kommunikation. Mit dieser Zielsetzung folgt der Englischunterricht den fremdsprachendidaktischen Prinzipien der aufgeklärten Einsprachigkeit und des Primats der Verständlichkeit gegenüber der sprachlichen Korrektheit.

Die Beschäftigung mit der englischen Sprache ermöglicht dem Schüler Einblicke in vielfältige Kulturen, die eigene Kultur eingeschlossen. Auf der Grundlage einer differenzierten Einstellung zu sich selbst und zur Gesellschaft befähigt ihn das Verständnis für Denk- und Verhaltensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen anderer Menschen, über seinen Lebensraum hinaus eigenverantwortlich zu handeln. Die Vermittlung von soziokulturellem Wissen als immanentem Bestandteil jeden Sprachunterrichts ist eine wesentliche Basis für die Herausbildung von Verständnis, Achtung und Toleranz.

Mehrsprachige Kompetenz und lebenslanges Lernen sind ein allgemeines Bildungserfordernis. Englisch als erste Fremdsprache hat in diesem Kontext die besondere Aufgabe und Verantwortung, Sach- und Methodenkompetenz sowie Bereitschaft zur Aneignung weiterer Fremdsprachen in und außerhalb der Schule herauszubilden.

Der Unterricht im Fach Englisch ermöglicht dem Schüler den Erwerb überfachlicher, sprachenübergreifender und sprachenspezifischer Kompetenzen. Diese zentralen Kompetenzen haben gleichermaßen Zielstatus. Sie bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig und werden in der tätigen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts erworben.

Der vorliegende Lehrplan für Englisch ist modular aufgebaut, d. h. er beschreibt die Ziele und Inhalte der Kompetenzentwicklung im Fach Englisch als

- erste Fremdsprache in den Klassenstufen 5 – 10,
- fortgeführte Fremdsprache in der Qualifikationsphase der Oberstufe.

1.1 LERNKOMPETENZEN

Alle Unterrichtsfächer zielen gleichermaßen auf die Entwicklung von Lernkompetenzen, da ihnen eine zentrale Bedeutung für den Umgang mit komplexen Anforderungen in Schule, Beruf und Gesellschaft zugesprochen wird. Lernkompetenzen umfassen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz, die in jedem

Unterrichtsfach fachspezifisch ausgeprägt werden. Sie sind daher nicht von der Sachkompetenz zu lösen, weisen aber in ihrer grundsätzlichen Funktion über das einzelne Fach hinaus.

Für den Sprachunterricht erfolgt die Zielformulierung für Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie für die Sachkompetenz im Kontext der Lernbereiche Texte rezipieren, Texte produzieren, Sprachmittlung und Sprachreflexion. In diesem Zusammenhang erfahren die Lernkompetenzen sowohl eine sprachenübergreifende als auch eine sprachenspezifische Ausprägung.

Auch die Entwicklung interkultureller Kompetenz ist eine überfachliche Zielstellung. Interkulturelle Kompetenz entwickelt der Schüler über den Erwerb und die Vertiefung von soziokulturellem Orientierungswissen, den Umgang mit Gemeinsamkeiten sowie kultureller Differenz und das Handeln in mehrsprachigen Situationen. Der Schüler begegnet Neuem und stellt Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede zur eigenen Lebenswelt, zu Werten und Normen fest. Er erwirbt Wissen, entwickelt Einstellungen, lernt Perspektiven zu übernehmen und mit Menschen verschiedener Kulturen in Kontakt zu treten und gemeinsam zu handeln. Interkulturelle Kompetenz beinhaltet vor allem die Einsicht in die Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens, Verhaltens und Handelns sowie die Fähigkeit und die Bereitschaft zur Wahrnehmung und Analyse fremdkultureller Perspektiven. Daraus erwächst ihr Bezug zur Selbst- und Sozialkompetenz. Daher erfolgt die Darstellung interkultureller Zielstellungen als immanenter Bestandteil von Selbst- und Sozialkompetenz.

1.2 DIFFERENZIERUNG

Der vorliegende Lehrplan ist für Englisch als erste Fremdsprache konzipiert. Der Unterricht in der Sekundarstufe muss in der Regel von unterschiedlichen Voraussetzungen und Vorkenntnissen ausgehen und angemessen binnendifferenzierend darauf reagieren.

1.3 UNTERRICHTSMETHODEN

Prioritäten haben handlungsorientierte Methoden, die in besonderer Weise die Ausbildung funktionaler kommunikativer Kompetenzen ermöglichen sowie Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Schüler fördern. Unter dem Zielaspekt der fremdsprachlichen Handlungskompetenz sind vor allem aufgaben- und handlungsorientierte Methoden geeignet, die den Schüler im Rahmen lebensweltnaher Situationen bzw. Aufgabenstellungen zu inhaltlich engagierter mündlicher oder schriftlicher Kommunikation anregen.

Hierzu zählen vor allem:

- Kenntnis von allgemeinen Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen
- Sinnvolles Benutzen und effektives Beschaffen von Arbeitsmitteln
- Zunehmend selbständiges Herstellen von Arbeitsmitteln
- Erwerb von Strategien für den Umgang mit Texten, auditiven und visuellen Materialien
- Kommunikationsfördernde Arbeitsmethoden (z. B. Kugellager, Gruppenpuzzle, Tandem)
- kreativitätsfördernde Arbeitsmethoden (z. B. Brainstorming, Collagen, Rollenspiele)

In der Arbeit mit diesen und anderen Methoden sollen die Schüler auch Methodenkompetenz im Sinne der Fähigkeit erwerben, Methoden selbstständig für die Planung von Arbeitsprozessen zu handhaben.

Die Behandlung weiterer, im Lehrplan nicht genannter Problembereiche und inhaltlicher Schwerpunkte ist möglich und erwünscht.

2 ZIELE UND INHALTE DES KOMPETENZERWERBS DER KLASSENSTUFEN 5 UND 6

Der Schüler erreicht die Niveaustufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen am Ende der Klassenstufe 6.

2.1 ALLGEMEINGÜLTIGE KOMPETENZEN

2.1.1 TEXTE REZIPIEREN

2.1.1.1 HÖR-/HÖR-SEHVERSTEHEN

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- den wesentlichen Inhalt kurzer, mit visueller Unterstützung präsentierter Hör-/Hör-Sehtexte erfassen, die auch einzelne unbekannte Wörter enthalten,
- sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe konzentrieren,
- Hör-/Hör-Seherwartungen nutzen,
- nicht sprachliche, z. B. visuelle und akustische, Hilfen nutzen, Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,
- Gedächtnishilfen anfertigen,
- mit Problemen beim Hörverstehen positiv umgehen,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.

Sachkompetenz
Der Schüler kann einfache sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn langsam, deutlich und in einfacher Standardsprache gesprochen wird.
Dies bedeutet, der Schüler kann

<ul style="list-style-type: none"> • Texte mit vornehmlich bekanntem Wortschatz und einfachen sprachlichen Strukturen verstehen, • durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und einfache authentische Texte, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Filme bzw. Filmausschnitte, Werbespots, Lieder, Reime, Präsentationen, • den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen, • den Gesprächspartner verstehen und sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren, • Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen, • lautsprachliche und intonatorische Strukturen erkennen und punktuell bestimmen, • vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung als Verstehenshilfe nutzen, • als Verstehenshilfe nutzen • intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe, • visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik, • akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik, • Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, • Informationen verdichten und Gedächtnishilfen unter Anleitung anfertigen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen, • den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung und punktuell selbstständig bewältigen, • auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören, • bei Unklarheiten gezielt nachfragen, • auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, • Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik, • seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.1.1.2 LESEVERSTEHEN

Lernausgangslage

Der Stand der Kompetenzentwicklung nach Klassenstufe 4 im Bereich Lesen ist deutlich differenziert zwischen Deutsch Muttersprache und der Fremdsprache, die in der Grundschule gelernt wird. Die nachfolgend beschriebene Lernausgangslage bezieht sich auf den Fremdsprachenunterricht.

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- die Bedeutung vertrauter, bildlich unterstützter Wörter, Wendungen und einfacher Sätze erschließen, z. B. authentische Aufschriften auf Verpackungen und Schildern, Eigennamen, Bildunterschriften, Büchertitel, Arbeitsanweisungen,
- einzelne Informationen aus kurzen, schriftlichen Texten zu vertrauten Themen entnehmen, z. B. aus Postkarten, E-Mails, Sprechblasen in Bildergeschichten,
- bildliche Impulse zum Verstehen nutzen,
- thematische Wortschatzsammlungen und Bildwörterbücher als Nachschlagehilfe nutzen,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.

Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen Texten zu vertrauten Themen verstehen, die • vornehmlich bekannten Wortschatz sowie punktuell unbekanntem, aber erschließbarem Wortschatz sowie • überwiegend einfache sprachliche Strukturen enthalten,• verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen,• didaktisierte, adaptierte und authentische Texte, lineare und teilweise nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte (auch Lernertexte) in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur • Orientierung, • Übermittlung von Informationen, • Unterhaltung,<ul style="list-style-type: none">– z. B. Erzählungen, Geschichten, Gedichte, Beschreibungen, Berichte, SMS, E-Mails, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Tabellen, Handlungsanweisungen,• vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften und Erkennen der Textstruktur,• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung als Verstehenshilfe nutzen,• unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning,• Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,• strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung unter Anleitung anfertigen,• unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext,• altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen,• den Leseprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung bewältigen,• auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen,

- mit Textinhalten offen und kritisch umgehen,
- Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- mit Unbekanntem/Unvorhergesehenem angemessen umgehen,
- texterschließende Hilfsmittel unter Anleitung nutzen bzw. andere um Hilfe bitten,
- über die eigenen Lesestrategien unter Anleitung reflektieren,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.1.2 TEXTE PRODUZIEREN

2.1.2.1 SPRECHEN

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- mit elementaren Redemitteln und unter Nutzung vielfältiger visueller Hilfen sowie von Sprachmustern im Gespräch und im Spiel
- einfache Fragen stellen und darauf reagieren,
- Auskünfte über sich selbst und die Familie geben,
- auf Aufforderungen reagieren,
- grundlegende Intonationsmuster imitieren,
- Gesprächsregeln einhalten,
- im Rollenspiel agieren,
- sprachliche Unsicherheiten durch Nachfragen und/oder nicht sprachliche Mittel ausgleichen,
- Gedichte auswendig vortragen,
- eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in den Ländern der jeweiligen Zielsprache vergleichen,
- unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzen.

Sachkompetenz

An Gesprächen teilnehmen

Der Schüler kann

mit elementaren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in einfachen Gesprächssituationen zu vertrauten Themen (vgl. 2.4.1, 2.4.2) funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in deutlich artikulierter Standardsprache sprechen.

Dies bedeutet, der Schüler kann sich

- in Gesprächen
- zur Kontaktaufnahme und -pflege,
- zur Unterhaltung,
- zur Orientierung,
- zur Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen,
- in Interviews äußern und dabei
- soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren,
- einfache Fragen stellen und darauf reagieren,
- Wünsche und Vorlieben äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,
- Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren,
- um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren,
- eine Meinung erfragen und äußern,
- Hilfe und Unterstützung erbitten und anbieten,
- um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten.

Zusammenhängendes Sprechen

Der Schüler kann mit elementaren sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern

- über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,

<ul style="list-style-type: none"> • über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen, • sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, <ul style="list-style-type: none"> – Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, – Pläne und Vereinbarungen beschreiben, – kurze, eingeübte Präsentationen zu vertrauten Themen vortragen, • Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen, • mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen, • eingeübte, sprachlich einfache literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen, • Texte inszenieren, • vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung einbeziehen und nutzen, • einen Redeplan unter Anleitung anfertigen und nutzen, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen, • ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden, • adressatengerecht und anschaulich präsentieren, • Techniken des Mit- und Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden, • Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten, • eine kurze, eingeübte Rolle spielen, • Strategien zur Förderung der Kommunikation durch Nachfragen, nicht sprachliche Mittel und/oder Umschreibung einsetzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe unter Anleitung gestalten, • Gesprächsregeln einhalten, • adressaten- und situationsgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, • sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten, • eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren, • auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren, • mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen, • seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.1.2.2 SCHREIBEN

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- unter Zuhilfenahme von Vorlagen und Sprachmustern: Wörter abschreiben und in Tabellen ergänzen, Sätze abschreiben, Bilder beschriften, kurze Texte wie Gruß- und Glückwunschkarten, E-Mails oder Einladungen schreiben und gestalten,
- thematische Wortschatzsammlungen und Bildwörterbücher als Schreibhilfe nutzen,
- mit einer gut lesbaren Handschrift schreiben,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.

Sachkompetenz
Der Schüler kann unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel
<ul style="list-style-type: none">• Texte weitgehend normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder, Lieder und Gedichte,• Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen,• einfache Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen,• einfache, kurze, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h. • informierend schreiben: • über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten, • zu Veranstaltungen einladen, • Bilder beschreiben, • Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben, • Gegenstände und Lebewesen vergleichen, • gestaltend schreiben: • Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen, • Texte nacherzählen, • literarische Texte umgestalten, • einfache lyrische Texte schreiben,• vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann
<ul style="list-style-type: none">• sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe unter Anleitung sammeln, ordnen und verwenden,• Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen unter Anleitung adressatengerecht strukturieren und verfassen,• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung einbeziehen und nutzen,• nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons,• Geschriebenes unter Anleitung kontrollieren und ggf. überarbeiten,• altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann
<ul style="list-style-type: none">• sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten,• seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen,• Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen,• mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,• seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.1.3 SPRACHMITTLUNG

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- fremdsprachige Äußerungen im Gedächtnis kurzfristig speichern,
- einfache fremdsprachige Informationen, z. B. kurze Arbeitsaufträge und Spielanleitungen, in deutscher Sprache an andere weitergeben,
- seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen.

Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• in simulierten vertrauten, zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,• den Informationsgehalt von einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,• wesentliche Informationen aus einfachen, kurzen, mündlichen oder schriftlichen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache zusammenfassen,• vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und gelegentlich auch umgekehrt übertragen will, und dabei • den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden, • unbekannte Wörter umschreiben, • auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik,• die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen unter Anleitung einbeziehen und nutzen,• Geschriebenes unter Anleitung kontrollieren und ggf. überarbeiten,• altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,• mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,• auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren,• adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,• unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,• auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen reagieren,• bei Unklarheiten gezielt nachfragen,• den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe unter Anleitung bewältigen,• seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.1.4 ÜBER SPRACHE, SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHENLERNEN REFLEKTIEREN

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- Wörter nach Wortarten unterscheiden,
- Formmerkmale der Wortarten anwenden und Bezüge zur Satzkonstruktion herstellen,
- Wortbausteine bestimmen, Satzarten unterscheiden, Satzglieder bestimmen,
- grundlegende sprachliche Strukturen und Fachbegriffe verwenden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen und Sprachformen erkennen und benennen,
- Wörter und Wendungen in fremden Sprachen miteinander vergleichen,
- Offenheit gegenüber anderen Sprachen zeigen.
- Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen zu reflektieren setzt voraus, dass der Schüler gemäß seiner Sprachbeherrschungsstufe über entsprechende sprachliche (lexikalische, morphologische, syntaktische, semantische, orthografische und phonetisch-intonatorische) sowie nicht sprachliche Mittel verfügt.
- Auf der Niveaustufe A2 nutzt der Schüler für Erläuterungen von Ergebnissen und entsprechenden Vorgehensweisen beim Sprachenvergleich, für das Bilden von Hypothesen und für die Reflexion vornehmlich die deutsche Sprache.

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in der englischen Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen, • vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren, • Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen unter Anleitung bilden, • über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, unter Anleitung, reflektieren, • unter Anleitung Methoden und Strategien beschreiben für • das Einprägen von Wortschatz und Strukturen, • die Rezeption englischsprachiger Texte, • die Produktion englischsprachiger Texte, • das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung, • vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen, • einfache Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, unter Anleitung anwenden, • den Bezug zu anderen Sprachen herstellen, • das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachenvergleich unter Anleitung festhalten und anderen mitteilen, • eigene Regeln für die Sprachverwendung und das Sprachenlernen formulieren, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Anleitung nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen, • über eigene Sprachlernstrategien reflektieren, • seine Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.2 JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGEKUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 5

Kompetenzen	Inhalte head topic: <i>regional and cultural</i> focus <i>England</i>	Zeit	Methoden- curriculum / fächerverbinde nder Unterricht	Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Der Schüler kann:</p> <p>Texte rezipieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und einfache authentische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Werbespots, Lieder, Reime, Präsentationen, den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen, <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> adressatengerecht und anschaulich präsentieren altersgemäÙe elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Hello/Welcome: Introduction of the families of the student's book New School, new friends: The morning before, during and after school A weekend at home: Routines, pets, family Sports and hobbies: sports activities and leisure time Party, Party! Eating and drinking; a birthday-party School - not just lessons: extracurricular activities, school festivals Great place for kids: Famous sights of Bristol, project work Grammar structures: Personal pronouns, the verb (to) be, can, imperatives, the verb have got, the plural of nouns, the simple present, the possessive form, 	<p>10h</p> <p>20h</p> <p>20h</p> <p>10h</p> <p>10h</p> <p>10h</p> <p>10h</p>	<p>Methodencurriculum</p> <p>Different ways of how to learn vocabulary</p> <p>Mindmaps</p> <p>Working with a dictionary</p> <p>Taking notes</p> <p>Giving a presentation</p> <p>English sounds</p>	<p>English G21 A1</p> <p>class reader (EFL + ENN): Michael Morpurgo <i>Cool!</i> (TA)</p> <p>other suggestions: Michael Morpurgo, <i>Born to run</i></p> <p>Kate Di Camillo, <i>Because of Winn-Dixie</i> (+ film adaption)</p> <p>Allan Alhberg, <i>Woof!</i></p> <p>Roald Dahl, <i>Boy</i></p> <p>Roald Dahl, <i>Going Solo</i></p> <p>Jacqueline Wilson, <i>Best Friends</i></p>

	<p>personal pronouns, some and any, the present progressive, the simple past, the going to-future</p> <p>ENN: Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p> <p>Möglichkeiten: past progressive, modal auxiliaries, conditional clauses I, future tense</p>			<p>suggestion for HK project: creative writing > ENN: booklets</p> <p><i>How to dress at GSIS How to get along in Hong Kong, ...</i> (describing typical foods, school uniforms, ...)</p>
<p>Diagnose/Testung: Im 1. Schulhalbjahr werden drei Klassenarbeiten geschrieben, im 2. Schulhalbjahr zwei. Die Dauer beträgt jeweils 40 Minuten. Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 20 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50</p>				

2.3 JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGEBUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 6

Kompetenzen	Inhalte head topic: <i>Tales from around the world</i>	Zeit	Methoden- curriculum / fächerverbinde nder Unterricht	Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Der Schüler kann Texte rezipieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und einfache authentische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Werbespots, Lieder, Reime, 	<ul style="list-style-type: none"> Welcome back – after the holidays: travel, means of transport, holiday destinations, holiday activities at home and away; landscapes; weather Back to school: describing pictures; talking about school life; new at school; What money can buy: pocket money vs. saving money; comparing things and people; Animals in the city: talking about 	<p>10h</p> <p>10h</p> <p>10h</p> <p>10h</p>	<p>Methodencurriculum Arbeit mit dem bilingualen Wörterbuch, Asking for and giving information</p> <p>Mind Maps zu:</p>	<p>English G21 A2</p> <p>class reader (EFL+ ENN): Michael Morpurgo <i>Kensuke´s Kingdom (TA)</i></p> <p>other suggestions:</p>

<p>Präsentationen, <ul style="list-style-type: none"> den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen, <p>Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken unter Anleitung nutzen. </p></p>	<p>handling animals; having a conversation on the telephone</p> <ul style="list-style-type: none"> A weekend in Wales: describing city and country; talking about differences; reporting about an event Teamwork: playing a board-game; saying and explaining why you like or don't like something A trip to Bath: sights and tourist attractions; asking for and giving directions; Grammar structures: Revision: simple past positive and negative statements, questions and answers; some / any; comparison of adjectives; word order (S-V-O); present progressive new: subject / object questions with <i>who</i> and <i>what</i>; compounds with some / any; going to-future; comparison of adjectives (-er / -est, more / most); <i>will</i>-future; conditional sentences (1); adverbs of manner; comparison of adverbs; comparison of adjectives; word order <i>place-time</i>; present perfect; present perfect and simple past in contrast; relative clauses; question tags; contact clauses; indirect speech; past progressive; conditional sentences (2) ENN: Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe Möglichkeiten: future, conditional clauses II, phrasal verbs, the passive voice, reported speech 	<p>20h</p> <p>10h</p> <p>10h</p> <p>10h</p>	<p>holidays & school life</p> <p>Visualisieren: Grafisches Strukturieren zu: holidays & school life</p> <p>fächerverbindend: Biologie (wild animals in the city)</p>	<p>Michael Morpurgo <i>King of the Cloud Forests</i></p> <p>Kate Di Camillo <i>Because of Winn-Dixie</i> (+ film adaption)</p> <p>Carl Hiaasen <i>Flush</i></p> <p>Carl Hiaasen <i>Hoot</i></p> <p>Roald Dahl <i>Matilda</i></p> <p>Neil Gaiman <i>Coraline</i> (+ film adaption)</p> <p>David Walliams <i>The Boy in the Dress</i></p>
---	---	---	--	--

Diagnose/Testung: Pro Schulhalbjahr werden jeweils zwei Klassenarbeiten geschrieben. Die Länge beträgt jeweils 40 Minuten.
Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 20 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers.
Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50

3 ZIELE UND INHALTE DES KOMPETENZERWERBS DER KLASSENSTUFEN 7 UND 8

Am Ende der Klassenstufen 7/8 erreicht der Schüler die Niveaustufe A2+ punktuell B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Englisch in den Klassenstufen 7/8 gilt es die hier aufgeführten Kompetenzen in jeglichen Themenbereichen vertiefend zu üben und zu erweitern. In den inhaltsgebundenen jahrgangsspezifischen Tabellen unter Punkt 3.2 werden darüber hinaus neu zu erwerbende und/oder zu vertiefende Kompetenzen gesondert aufgeführt.

3.1 ALLGEMEINGÜLTIGE KOMPETENZEN

3.1.1 TEXTE REZIPIEREN

3.1.1.1 HÖR-/HÖR-SEHVERSTEHEN

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann vornehmlich einfache und auch komplexe sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit bekanntem und unbekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie teilweise komplexen sprachlichen Strukturen verstehen, • durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und teilweise authentische, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Interviews, Filme, Videoclips, Werbespots, Lieder, Präsentationen, • den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen, • den Gesprächspartner verstehen und situations- und adressatengerecht, sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren, • Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen, • lautsprachliche und intonatorische Strukturen bestimmen, • überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig als Verstehenshilfe nutzen, • intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe, • visuelle Strukturen, z.B. Bilder, Mimik, Gestik, • akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik, • Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, • Informationen verdichten und Gedächtnishilfen überwiegend selbstständig anfertigen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen, • den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen,

- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren,
- Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3.1.1.2 LESEVERSTEHEN

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus vornehmlich einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu überwiegend vertrauten Themen entnehmen, die • bekannten und unbekanntem, vornehmlich erschließbaren Wortschatz sowie • teilweise komplexe sprachliche Strukturen enthalten, • verschiedene Textsorten erkennen und ihre Funktion erfassen, • didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lernertexte), lineare und teilweise nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur • Orientierung, • Übermittlung von Informationen, • Unterhaltung, z. B. Erzählungen, Geschichten, Romaneauszüge, Gedichte, Beschreibungen, Biografien, Berichte, SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen, Tabellen, Handlungsanweisungen, • überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z.B. durch visuelle Impulse, Überschriften, Erkennen der Textstruktur, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig als Verstehenshilfe nutzen, • unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning, schlussfolgerndes Lesen, • Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, • strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung überwiegend selbstständig anfertigen, • unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen, • den Leseprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen, • auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen, • mit Textinhalten offen und kritisch umgehen, • Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, • auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren, • texterschließende Hilfsmittel überwiegend selbstständig nutzen bzw. andere um Hilfe bitten, • über die eigenen Lesestrategien überwiegend selbstständig reflektieren, • seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3.1.2 TEXTE PRODUZIEREN

3.1.2.1 SPRECHEN

Sachkompetenz
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann sich</p> <ul style="list-style-type: none">• in Gesprächen • zur Kontaktaufnahme und -pflege, • zur Unterhaltung, • zur Orientierung, • zur Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen,• in Interviews äußern und dabei • soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren, • einfache und auch komplexe Fragen stellen und darauf reagieren, • über Aspekte der Kultur, Geschichte und Geografie sprechen, • Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen, • eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren, • Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren, • um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren, • eine Meinung erfragen und äußern, • Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren, • Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten, • um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten. <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern</p> <ul style="list-style-type: none">• über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,• über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,• sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,• Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,• eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten,• Pläne und Vereinbarungen beschreiben,• vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen,• Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,• mit Vorbereitung fließend und gestaltend vorlesen,• eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen,• Texte inszenieren,• überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren und anwenden,• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen,• einen Redeplan überwiegend selbstständig anfertigen und nutzen,• altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, sowie Medien und Präsentationstechniken überwiegend selbstständig nutzen,• ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten-, situations- und sachgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden,• aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen,• adressatengerecht und anschaulich präsentieren,• Techniken des Mit- und Nachsprechens sowie Auswendiglernens anwenden,

<ul style="list-style-type: none"> • Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten, • im Rollenspiel agieren, • Strategien zur Förderung der Kommunikation wie Nachfragen, nicht sprachliche Mittel und/oder Umschreibung einsetzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig gestalten, • Gesprächsregeln einhalten, • adressaten-, situations- und sachgerecht unter Beachtung sozialer Beziehungen agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, • sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten, • eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren, • auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren, • mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen, • seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3.1.2.2 SCHREIBEN

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder, • Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen, • Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen, • einfache und auch komplexe, elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> • informierend schreiben: • über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten • zu Veranstaltungen einladen • Bilder beschreiben • Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben • Gegenstände und Lebewesen vergleichen • Texte zusammenfassen • appellierend schreiben: • einen Aufruf verfassen • argumentierend schreiben: • einen Standpunkt formulieren und begründen • gestaltend schreiben: • Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen • Texte nacherzählen • literarische Texte umgestalten • einfache lyrische Texte schreiben, • vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig sammeln, ordnen und verwenden, • Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen überwiegend selbstständig adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen, • nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons, • Quellen unter Anleitung nutzen und normgerecht zitieren, • Geschriebenes überwiegend selbstständig kontrollieren und ggf. überarbeiten, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten,
- seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen,
- Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen,
- mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3.1.2.3 SPRACHMITTLUNG

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- in simulierten und auch realen, vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,
- den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Äußerungen zu vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen,
- wesentliche Informationen aus einfachen mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu vertrauten Themen in deutscher Sprache, gelegentlich auch in englischer Sprache, zusammenfassen,
- überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will, und dabei • den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden, • unbekannte Wörter umschreiben, • auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik,
- die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen überwiegend selbstständig einbeziehen und nutzen,
- Gesprochenes überwiegend selbstständig kontrollieren und korrigieren,
- Geschriebenes überwiegend selbstständig kontrollieren und überarbeiten,
- altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken überwiegend selbstständig nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,
- mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,
- auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren,
- adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und auch konstruktiv reagieren,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe überwiegend selbstständig bewältigen,
- seine Kompetenzentwicklung überwiegend selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3.1.3 ÜBER SPRACHE, SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHLERNEN REFLEKTIEREN

Auf der Niveaustufe A2+ nutzt der Schüler für Erläuterungen von Ergebnissen und entsprechenden Vorgehensweisen beim Sprachenvergleich, für das Bilden von Hypothesen und für die Reflexion die englische und die deutsche Sprache.

Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen,• vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren,• Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen überwiegend selbstständig bilden,• über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, überwiegend selbstständig reflektieren,• überwiegend selbstständig Methoden und Strategien beschreiben für<ul style="list-style-type: none">• das Einprägen von Wortschatz und Strukturen,• die Rezeption englischsprachiger Texte,• die Produktion englischsprachiger Texte,• das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung,• überwiegend vertraute englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">• sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen,• Techniken des Sprachenvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, überwiegend selbstständig anwenden,• den Bezug zu anderen Sprachen herstellen,• das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachenvergleich überwiegend selbstständig festhalten und anderen mitteilen,• eigene Regeln für die Sprachverwendung und das Sprachenlernen formulieren,• altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken, ggf. unter Anleitung, nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen, über eigene Sprachlernstrategien reflektieren, seine Kompetenzentwicklung, ggf. unter Anleitung, einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3.2 JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGEKUNDE KOMPETENZEN KLASSE 7

Kompetenzen	Inhalte head topic: <i>Hong Kong, Britain and the Commonwealth</i>	Zeit	Methoden- curriculum fächerverbindender Unterricht	Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning, schlussfolgerndes Lesen • den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus vornehmlich einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu überwiegend vertrauten Themen entnehmen, die • bekannten und unbekanntes, vornehmlich erschließbaren Wortschatz sowie • teilweise komplexe sprachliche Strukturen enthalten, <p>Texte rezipieren: Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte, adaptierte und teilweise authentische, Texte verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Interviews, Filme, Videoclips, Werbespots, Präsentationen, • den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen <p>Texte produzieren: Sprechen (giving a presentation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Great Britain: Music for you: a music festival; to become friends • London, The London Underground, sights, multicultural London, food, eating life on the Orkneys, town and country, locations • Time for Sport: sports and other free time activities; an exchange student; a disabled sports star; immigration, sports equipment, • Growing up in Canada: Dragon boat races; wilderness Adventure • A teen magazine: write for a teen magazine, kinds of music, musical instruments, project work • Grammar structures: Revision: present perfect simple since/for, present progressive, will future, conditional sentences I/II, simple past, passive, relative clauses, pronouns, indirect speech new: present progressive with future meaning, modal substitutes, reflexive 	<p>20h</p> <p>20h</p> <p>20h</p> <p>10h</p> <p>10h</p>	<p>Methodencurriculum:</p> <p>Arbeit mit dem bilingualen Wörterbuch,</p> <p>Asking for and giving information (Kurzpräsentationen zu favorite songs/band, sights of London, English history, News of the week)</p> <p>Paraphrasing, collecting and organizing ideas</p> <p>Brainstorming, mediation</p> <p>Describing pictures</p> <p>internet research</p>	<p>English G21 A3</p> <p>class reader: Anne Fine <i>Flour Babies</i></p> <p>other suggestions: focus UK and immigration: Narinder Dhani <i>Bend it like Beckham</i> (+ film and film analysis)</p> <p>focus HK: Adrian Tilley <i>The Spider's Web</i></p> <p>focus on colonial HK (> not in class sets)</p> <p>Martin Booth <i>Music on the Bamboo Radio, Gweilo</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> • adressatengerecht und anschaulich präsentieren <p>Texte produzieren: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notizen, Mindmaps und Stichwortgerüste anfertigen, • Gegenstände, Orte, Lebewesen und Vorgänge beschreiben • informierend schreiben: über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten 	<p>pronouns, conditional sentences III</p> <p>ENN: Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p>			
<p>Diagnose/Testung: Pro Schulhalbjahr werden jeweils zwei Klassenarbeiten geschrieben. Die Länge beträgt jeweils 40 Minuten. Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 20 Minuten) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50</p>				

3.3 JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGEBUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 8

Kompetenzen	Inhalte head topic: <i>USA: the cultural melting pot</i>	Zeit	Methoden- curriculum / fächerverbinde nder Unterricht	Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit bekanntem und unbekanntem, vornehmlich erschließbarem Wortschatz sowie teilweise komplexen sprachlichen Strukturen verstehen, <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte, adaptierte und authentische Texte, literarische und nicht literarische Texte, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur • Orientierung, • Übermittlung von Informationen, • Unterhaltung, z. B. Erzählungen, Geschichten, Romanauszüge, Gedichte, Beschreibungen, Biografien, Berichte, SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen, Tabellen, Handlungsanweisungen, <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und auch komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten, • über seine Person, Familie und Freunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Native Americans • colonial history/settlement slavery/civil rights movement • Immigration to the US from the 19th century to today <p>German immigration to the US, New York the gateway to America</p> <ul style="list-style-type: none"> • ethnic minorities in the US today growing up in two cultures, Latino culture • American high-school life • HK/China: Chinese immigrants in US/HK • Grammar structures: Revision: adverbial clauses, gerund conditional I/II, past perfect, indirect speech, passive, infinitive constructions, defining relative clauses, new: BE and AE, conditional sentences passive: modals and will future, participles clauses, countable/uncountable nouns definite article, non-defining relative clauses <p>ENN: Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p>	<p>1 0 h</p> <p>1 0 h</p> <p>1 0 h</p> <p>2 0 h</p>	<p>Methodencurriculum Presentation of the various states</p> <p>Arbeit mit dem bilingualen/ monolingualen Wörterbuch, American English and British English</p> <p>fächerverbindend Geschichte (Amerikanische Revolution) Geographie (Topographie Amerikas)</p>	<p>English G21 A4</p> <p>class reader (EFL + ENN): Louis Sachar <i>Holes</i> (+ film) (TA)</p> <p>other suggestions: Mark Twain <i>The Adventures of Tom Sawyer</i></p> <p>Laurie Halse Anderson <i>Chains</i> (Revolutionary War, New York, slavery)</p> <p>Terry Pratchett <i>Nation</i></p> <p>Gene Luen Yang <i>American Born Chinese</i> (graphic novel)</p>

<p>Auskunft geben bzw. über sie erzählen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen, <p>Texte produzieren: Schreiben</p> <p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren</p>				
<p>Diagnose/Testung: Pro Schulhalbjahr werden jeweils zwei Klassenarbeiten geschrieben. Die Länge beträgt jeweils 45 Minuten. Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 20 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50</p>				

4 ZIELE UND INHALTE DES KOMPETENZERWERBS DER KLASSENSTUFEN 9 UND 10

Am Ende der Klassenstufen 9/10 erreicht der Schüler die Niveaustufe B1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Bis zum Ende der Klassenstufe 10 hat der Schüler ein Kompetenzniveau erworben, das lehrwerksunabhängiges und komplexes themenorientiertes Arbeiten in der Qualifikationsphase ermöglicht. Die Klassenstufe 10 hat somit eine Doppelfunktion. Einerseits schließt sie den lehrwerksgestützten Lehrgang für Englisch als erste Fremdsprache ab und bereitet andererseits auf die Arbeit in den Klassenstufen 11/12 vor.

Hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Englisch in den Klassenstufen 9/10 gilt es die hier aufgeführten Kompetenzen in jeglichen Themenbereichen vertiefend zu üben und zu erweitern. In den inhaltsgebundenen jahrgangsspezifischen Tabellen unter Punkt 3.2 werden darüber hinaus neu zu erwerbende und/oder zu vertiefende Kompetenzen gesondert aufgeführt.

4.1 ALLGEMEINGÜLTIGE KOMPETENZEN

4.1.1 TEXTE REZIPIEREN

4.1.1.1 HÖR-/HÖR-SEHVERSTEHEN

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann sowohl einfache als auch komplexe sprachliche Äußerungen und Hör-/Hör-Sehtexte zu vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen (vgl. 3.2.1, 3.2.2) verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn meist deutlich und überwiegend in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit bekanntem und unbekanntem, auch nicht erschließbarem Wortschatz sowie teilweise komplexen sprachlichen Strukturen verstehen, • durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und authentische, nicht literarische und literarische Texte unterschiedlicher Länge verstehen, z. B. Ankündigungen, Durchsagen, Anweisungen, Beschreibungen, Berichte, Erzählungen, Gespräche, Interviews, Diskussionen, Filme, Videoclips, Werbespots, Lieder, Gedichte, Präsentationen, Referate, • den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen, – den/die Gesprächspartner verstehen und situations- und adressatengerecht, sprachlich bzw. nicht sprachlich reagieren, • Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen, • lautsprachliche und intonatorische Strukturen bestimmen, • einfache stilistische Merkmale bestimmen, z. B. Stilebene, Grundhaltung des Sprechers, • englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Hör-/Hör-Seherwartungen zu entwickeln, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen, • als Verstehenshilfe nutzen: • intonatorische Strukturen, z. B. Stimmlage, Tonhöhe, • visuelle Strukturen, z. B. Bilder, Mimik, Gestik, • akustische Signale, z. B. Geräusche, Musik, • Schlüsselwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, • Informationen verdichten und Gedächtnishilfen selbstständig anfertigen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p>

- sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert zuhören sowie ggf. zuschauen,
- den Hör-/Hör-Sehprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen,
- auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert zuhören,
- bei Unklarheiten gezielt nachfragen,
- konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen,
- Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

4.1.1.2 LESEVERSTEHEN

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • den wesentlichen Inhalt bzw. Detailinformationen aus einfachen und auch komplexen Texten unterschiedlicher Länge zu vertrauten und teilweise weniger vertrauten Themen entnehmen, die • bekannten und unbekanntem, auch nicht erschließbaren Wortschatz sowie • teilweise komplexe sprachliche Strukturen enthalten, • verschiedene Textsorten erkennen, ihre Funktion/Intention erfassen und bewerten, • didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lernertexte), lineare und nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur • Orientierung, • Übermittlung von Informationen, • Unterhaltung, z. B. Erzählungen, Geschichten, Romanauszüge bzw. Romane, Gedichte, Beschreibungen, Biografien, Berichte, SMS, E-Mails, Blogs, Dialoge, Pläne, Plakate, Prospekte, Schilder, Formulare, Anzeigen, Handlungsanweisungen, offizielle Dokumente, • englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften und Erkennen der Textstruktur, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig als Verstehenshilfe nutzen, • unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning und schlussfolgerndes Lesen, • Schlüsselwörter erkennen, markieren und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen, • strukturierte Notizen zur Informationsspeicherung und -weiterverwendung selbstständig anfertigen, • unbekanntem Wortschatz erschließen durch Analogieschlüsse, Wortbildungsmuster, Vergleich zur deutschen Sprache, ggf. zu seiner Herkunftssprache bzw. zu anderen Fremdsprachen, und im Kontext, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken, selbstständig nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Lesesituation, -text und -aufgabe einstellen und konzentriert lesen, • den Leseprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen, • auch bei Verstehensproblemen weiter konzentriert lesen, • mit Textinhalten offen und kritisch umgehen, • Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, • konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen, • texterschließende Hilfsmittel nutzen bzw. andere um Hilfe bitten, • über die eigenen Lesestrategien selbstständig reflektieren, • seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

4.1.2 TEXTE PRODUZIEREN

4.1.2.1 SPRECHEN

Sachkompetenz
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen zu überwiegend vertrauten Themen (vgl. 3.2.1, 3.2.2) funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.</p> <p>Dies bedeutet, der Schüler kann sich</p> <ul style="list-style-type: none">• in Gesprächen zur • Kontaktaufnahme und -pflege, • Unterhaltung, • Orientierung, • Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen,• in Interviews äußern und dabei • soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren, • einfache und komplexe Fragen stellen und darauf reagieren, • über Aspekte der Kultur, Geschichte, Geografie, Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Technik sprechen, • Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen, • eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren, • Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren, • um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren, • eine Meinung erfragen und äußern, • Standpunkte in Diskussionen formulieren und vertreten, • Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren und begründen, • Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten, • um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten. <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Der Schüler kann mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern</p> <ul style="list-style-type: none">• über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,• über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,• sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,• Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,• eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten,• Pläne und Vereinbarungen beschreiben,• vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen,• Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,• fließend und gestaltend vorlesen,• eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen,• Texte inszenieren,• englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Intonationsmuster der englischen Sprache imitieren und anwenden,• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen,• einen Redeplan selbstständig anfertigen und nutzen,• altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, sowie Medien und Präsentationstechniken selbstständig nutzen,• ein Gespräch mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Mittel adressaten- und situationsgerecht beginnen, aufrechterhalten und beenden,• aus Quellen entnommene Informationen für eigene Darlegungen nutzen,• adressatengerecht und anschaulich präsentieren,• Reime, Gedichte, Lieder lernen und sie kreativ und phantasievoll ausgestalten,• im Rollenspiel agieren und dabei improvisieren,• Strategien zur Förderung der Kommunikation wie Nachfrage, nicht sprachliche Mittel und/oder

Umschreibung einsetzen, <ul style="list-style-type: none"> • textsortenspezifische Konventionen einhalten.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe selbstständig gestalten, • Gesprächsregeln einhalten, • adressaten-, situations- und sachgerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, • verschiedene Präsentationstechniken verwenden, • sich in der Fremdsprache verständigen bzw. die Kommunikation aufrechterhalten, • eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in englischsprachigen und anderen Ländern vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren, • konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen, • mit anderen zusammenarbeiten, Unterstützung geben und annehmen sowie Verantwortung für andere übernehmen, – seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

4.1.2.2 SCHREIBEN

Sachkompetenz
Der Schüler kann unter Verwendung elementarer und komplexer sprachlicher Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Texte normgerecht abschreiben, z. B. Tafelbilder, • Notizen, Mindmaps, Stichwortgerüste und Gliederungen anfertigen, • Tabellen, Fragebögen und Formulare ausfüllen, • einfache und komplexe elektronische und nicht elektronische Texte zu vertrauten Themen funktional angemessen und weitgehend normgerecht verfassen und dabei zentrale Schreibformen sachgerecht einsetzen, d.h. <ul style="list-style-type: none"> • informierend schreiben: • über Erlebnisse, Ereignisse und Erfahrungen berichten, • zu Veranstaltungen einladen, • Bilder beschreiben, • Gegenstände, Lebewesen und Vorgänge beschreiben und vergleichen, • Texte zusammenfassen, • Statistiken und Diagramme anfertigen, • appellierend schreiben: • einen Aufruf verfassen, • argumentierend schreiben: • einen Standpunkt formulieren und begründen, • analysierend schreiben: • zusammenhängende Darlegungen mit erörternden, interpretierenden und wertenden Elementen verfassen, • Statistiken und Diagramme beschreiben und auswerten, • gestaltend schreiben: • Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen, • Texte nacherzählen, • literarische Texte umgestalten, • lyrische Texteschreiben, • Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Mittel entsprechend der Aufgabe selbstständig verwenden, • Texte mit und ohne Verwendung sprachlicher und nicht sprachlicher Vorlagen selbstständig adressatengerecht planen, strukturieren und verfassen, • textsortenspezifische Merkmale einhalten, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen, • nicht sprachliche Mittel situationsgerecht verwenden, z. B. Symbole wie Emoticons, • Quellen überwiegend selbstständig nutzen und normgerecht zitieren, • Geschriebenes selbstständig kontrollieren und ggf. überarbeiten, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> • sich Arbeitsziele setzen und die vorgesehene Schreibzeit einhalten,

- seine verfügbaren sprachlichen Mittel variabel einsetzen,
- Texte in einer gut lesbaren Handschrift verfassen,
- mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

4.1.3 SPRACHMITTLUNG

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • in simulierten und auch realen, im Wesentlichen vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln, • den Informationsgehalt von einfachen mündlichen oder schriftlichen Äußerungen zu im Wesentlichen vertrauten Themen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen, • Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu im Wesentlichen vertrauten Themen in englischer bzw. in deutscher Sprache zusammenfassen, • kurze Textabschnitte mit Aussagen zu bestimmten inhaltlichen Details ins Deutsche übersetzen, • englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich vereinfachen, was er aus der Fremdsprache in die deutsche Sprache und auch umgekehrt übertragen will, und dabei <ul style="list-style-type: none"> – den ihm zur Verfügung stehenden Wortschatz, auch Internationalismen, verwenden, – unbekannte Wörter umschreiben, – auch nicht sprachlich agieren, z. B. über Mimik und Gestik, • die wesentlichen Informationen des mündlichen oder schriftlichen Ausgangstextes erfassen, auch mit Hilfe visueller Impulse, sich ggf. dazu Notizen machen und in die jeweils andere Sprache übertragen, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbstständig einbeziehen und nutzen, • Gesprochenes selbstständig immanent kontrollieren und korrigieren, • Geschriebenes selbstständig kontrollieren und überarbeiten, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, Medien und Quellen, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen, • mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen, • auch bei eingeschränkter sprachlicher Kompetenz in der Fremdsprache als Sprachmittler agieren, • adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen, • unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, • konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen, • bei Unklarheiten gezielt nachfragen, • den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen, • seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

4.1.4 ÜBER SPRACHE, SPRACHVERWENDUNG UND SPRACHENLERNEN REFLEKTIEREN

Auf der Niveaustufe B1+ nutzt der Schüler für Erläuterungen von Ergebnissen und entsprechenden Vorgehensweisen beim Sprachvergleich, für das Bilden von Hypothesen und für die Reflexion überwiegend die englische Sprache.

Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen, • vorhandene sprachliche und nicht sprachliche Mittel in der deutschen Sprache, ggf. in seiner Herkunftssprache, und in den erlernten Fremdsprachen für das Verstehen und das Sich-Verständigen nutzen und darüber reflektieren, • Hypothesen zur Erschließung von Wortschatz und Strukturen auf der Grundlage von Vorwissen selbstständig bilden, • über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, selbstständig reflektieren, • an Beispielen das Zusammenwirken von Sprache und Kultur erklären, z. B. bezogen auf die Verwendung von Wortschatz in Liedern, idiomatischen Redewendungen, • selbstständig Methoden und Strategien beschreiben für • das Einprägen von Wortschatz und Strukturen in der englischen Sprache • die Rezeption englischsprachiger Texte, • die Produktion englischsprachiger Texte, • das Lösen von Aufgaben zur Sprachmittlung, • englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Einzelphänomene isolieren und dabei gezielt nach Bekanntem und Ähnlichem suchen, • Techniken des Sprachvergleichs, z. B. Identifizieren, Kontrastieren, Ordnen, selbstständig anwenden, • den Bezug zu anderen Sprachen herstellen, • das Ergebnis und die Vorgehensweise beim Sprachvergleich selbstständig dokumentieren, präsentieren und kommentieren, • die für das eigene Erlernen der englischen Sprache geeigneten Methoden und Strategien erklären und anwenden, • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, Medien und Quellen, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen, • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen beim Sprachenlernen nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche und nicht sprachliche Phänomene aufmerksam und bewusst wahrnehmen, • über eigene Sprachlernstrategien reflektieren, • seine Kompetenzentwicklung überwiegend einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

4.2 JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGEBUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 9

Kompetenzen	Inhalte head topic: <i>Teen World</i>	Zeit	Methoden- curriculum / fächerverbinde nder Unterricht	Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte, adaptierte und authentische Texte (auch Lernertexte), lineare und nicht lineare, literarische und nicht literarische Texte in elektronischer und nicht elektronischer Form, auch visuell unterstützt, lesen und verstehen zur <ul style="list-style-type: none"> – Orientierung, – Übermittlung von Informationen, – Unterhaltung, <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in (Job-)Interviews äußern, d.h. über seine Person Auskunft geben, Vorlieben und Abneigungen benennen, Pläne beschreiben • vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen <p>Texte produzieren: informierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formale Briefe schreiben • Einen Lebenslauf verfassen • Ein Bewerbungsschreiben verfassen <p>Über Sprache, Sprachverwendung und</p>	<p>1.1.1 THE ROAD AHEAD</p> <ul style="list-style-type: none"> • interests, • education, • qualifications, • work experience, • career plans <p>Grammar and language structures:</p> <p>revision: gerunds (as subject/ object of verbs; after phrases with prepositions; after prepositions), tenses, reported speech</p> <p>new: gerund with its own subject, gerund vs. infinitive</p> <p>(Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p> <p>Möglichkeiten: idiomatic language, Textkonstituierung durch Variation von Satzstrukturen, finite / infinite Nebensätze und Konnektoren; Nutzung von einfacher und Verlaufsform in komplexen</p>	<p>Ca. 20 h</p>	<p>Methodencurriculum</p> <p>Bewerbung und Lebenslauf schreiben</p> <p>Benutzung einer englischen Grammatik</p> <p>fächerverbindend: Berufsberatung/ Vorbereitung auf Berufspraktikum in K10</p>	<p>English G21 A5</p> <p>Sherman Alexie, <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i></p> <p>Teaching Aids vorhanden (TA)</p> <p>John Green, <i>Looking for Alaska</i></p>

<p>Sprachlernen reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeitsformen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, selbstständig reflektieren 	<p>Sätzen)</p>			
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache stilistische Merkmale bestimmen, z. B. Stilebene, Grundhaltung des Sprechers, <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning und schlussfolgerndes Lesen, <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Meinung erfragen und äußern, Standpunkte in Diskussionen formulieren und vertreten, Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren und begründen, <p>Texte produzieren argumentierend schreiben/ gestaltend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Standpunkt formulieren und begründen, Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen, Texte nacherzählen, literarische Texte umgestalten, 	<p>1.1.2 SOCIAL STUDIES: TEENAGERS</p> <ul style="list-style-type: none"> teenage life, teens in trouble, love, community involvement reading literature: plot, setting, atmosphere, characters <p>Grammar and language structures:</p> <p>revision: future tenses, conditionals 1-3 new: future perfect, future progressive, simple present with future meaning, let/make sb. do sth., have sth. done, conditionals in complex sentences</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den jeweiligen spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p> <p>Möglichkeiten: Textkonstituierung durch Variation von Satzstrukturen, finite / infinite Nebensätze und</p>	<p>Ca. 35 h (ca. 15 h Lektüre)</p>	<p>Methodencurriculum Gesprächs- und Kommunikationsregeln</p>	<p>English G21 A5</p> <p>class reader Joyce Carol Oates <i>Big Mouth and Ugly Girl</i></p> <p>other suggestions: Laurie Halse Anderson, <i>Twisted</i></p> <p>(Mark Haddon, <i>The Curious Incident of the Dog in the Night-Time</i> (autism), TA)</p> <p>Caroline B. Cooney, <i>The Face on the Milk Carton</i></p> <p>film: <i>Bend it like Beckham</i> novel by Narinder Dhani (TA)</p>

<p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, Medien und Quellen, z. B. Wörterverzeichnisse, ein- und zweisprachige Wörterbücher, unter Verwendung verschiedener Techniken selbstständig nutzen. 	<p>Konnektoren; Nutzung von einfacher und Verlaufsform in komplexen Sätzen)</p>			
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muttersprachler und Nichtmuttersprachler verschiedener regionaler Varietäten verstehen, <p>Texte produzieren: analysierend Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formale Notizen, Mindmaps, Stichwortgerüste und Gliederungen anfertigen • Statistiken und Diagramme beschreiben und auswerten, • Statistiken und Diagramme anfertigen 	<p>Australia</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aboriginal Australia, • wildlife and geography, • history, present, • dialect/colloquialism <p>Grammar and language structures:</p> <p>revision: infinitive constructions (verb+object +to-infinitive after question words)</p> <p>new: to-infinitive instead of relative clauses</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p> <p>Möglichkeiten: idiomatic language 🐨🦘 animal idioms in context of wildlife</p> <p>Textkonstituierung durch Variation von Satzstrukturen, finite / infinite Nebensätze und Konnektoren; Nutzung von einfacher und Verlaufsform in</p>	<p>Ca. 35 h (ca. 15 h Lektüre)</p>	<p>medien-gestützte Präsentationen</p> <p>fächerverbindend:</p> <p>Geographie, Geschichte</p> <p>Biologie</p>	<p>Doris Pilkington, <i>Rabbit-Proof Fence</i> (not as class set) + film, TA</p> <p>Film: Baz Luhrman <i>Australia</i></p> <p>David Almond, <i>Skellig</i></p> <p>David Almond, <i>Kit´s Wilderness, TA</i></p> <p>Terry Pratchett, <i>Nation</i></p>

	komplexen Sätzen)			
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Text mündlich zusammenfassen <p>Texte produzieren: analysierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> zusammenhängende Darlegungen mit erörternden, interpretierenden und wertenden Elementen verfassen, Texte zusammenfassen 	<p>1.1.3 LIFE IN THE BIG CITY</p> <ul style="list-style-type: none"> cities and city life (see G21 A5 Kuala Lumpur unit, pp. 52-54), urbanization project (see: Hong Kong: Live it. Love it! promotional video) <p>Grammar and language structures:</p> <p>revision: participle clauses instead of relative clauses new: participles as adjectives; participle clauses instead of adverbial clauses; participles to provide extra information and for linking; verbs of perception + object+ present participle; participles after verbs of rest and motion</p> <p>(Differenzierungsmöglichkeiten richten sich nach den spezifischen Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) der jeweiligen Lerngruppe</p> <p>Möglichkeiten: Textkonstitutierung durch Variation von Satzstrukturen, finite / infinite Nebensätze und</p>	Ca. 20 h	<p>Methodencurriculum: medien-gestützte Präsentation</p> <p>fächerverbindend: Geographie (Megacities, Urbanisierung)</p>	<p>suggestion for HK project: Expat Hong Kong</p> <ul style="list-style-type: none"> expats in HK, Third Culture Kids, working experiences <p>suggestions for city project: present and introduce one city of your choice design your dream city</p> <p>films: <i>Slumdog Millionaire</i> novel by Vikas Swarup</p> <p>Michael Gerard <i>Don't call me Ishmael</i></p> <p>CHINA: Ji-li Jiang, <i>Red Scarf Girl</i></p>

	Konnektoren; Nutzung von einfacher und Verlaufsform in komplexen Sätzen)			
--	--	--	--	--

4.3 JAHRGANGSSPEZIFISCHE UND THEMENGEBUNDENE KOMPETENZEN KLASSE 10

Kompetenzen	Inhalte head topic: <i>Making a difference</i>	Zeit	Methoden- curriculum / fächerverbinde- nder Unterricht	Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften von Sprechern respektieren und sich darauf einstellen, z. B. Sprechtempo, Intonation, Mimik, Gestik, <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textsorten erkennen, ihre Funktion/Intention erfassen und bewerten, <p>Texte produzieren: Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern sprechen einen Redeplan selbstständig anfertigen und nutzen, <p>Texte produzieren: analysierend schreiben /</p>	<p>Making a Difference:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ways of getting involved in order to influence political and social changes, volunteer work, (political) speeches and their effect: analysing speeches/ writing your own speech reading non-fictional texts: language and content analysis stylistic devises in speeches <p>Grammar and language structures: revision: to-infinitive or –ing form emphasis: inversion, emphatic <i>do</i></p>	ca. 20h	<p>Methodencurriculum: Freier Vortrag</p> <p>Fächerverbindend: Geschichte</p>	<p>Context 21, Starter</p> <p>(Political) speeches: e.g. inaugural addresses</p> <p>Video-Ausschnitte: e.g. “Any given Sunday”, “Pursuit of Happiness”, etc.</p> <p>John Steinbeck, <i>Of Mice and Men</i> (+ film) (TA)</p> <p>William Golding, <i>Lord of the Flies</i> (+ film) (TA)</p> <p>Harold Pinter, <i>The Birthday Party</i></p>

<p>appellierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängende Darlegungen mit erörternden, interpretierenden und werten- den Elementen verfassen, • einfache stilistische Merkmale bestimmen • einen Aufruf/eine Rede verfassen <p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Verwendung einfacher sprachlicher Mittel, z. B. Anrede-, Höflichkeits- formen, sowie nicht sprachlicher Mittel, z. B. Mimik und Gestik, selbstständig reflektieren 				<p>Arthur Miller, <i>The Crucible</i> (+ film)</p> <p>S.E. Hinton, <i>The Outsiders</i></p>
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Hör-/Hör-Sehsituation, -text und - aufgabe einstellen und konzentriert zu- hören sowie zuschauen, <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Textinhalten offen und kritisch umgehen, • Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, <p>Texte produzieren: analysierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte zusammenfassen • zusammenhängende Darlegungen mit erörternden, interpretierenden und 	<p>Our Changing Planet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Causes and effects of global warming, • protection of nature and the environment • sustainable consumption • reading non-fictional texts: summary writing, analysis -> author's intention <p>Grammar and language structures revision: reported speech, definite & indefinite article</p>	<p>ca. 30 h</p>	<p>Methodencurriculum: Tabellen und Diagramme auswerten</p> <p>Fächerverbindend: Biologie (Treibhauseffekt, Plastikmüll und seine Konsequenzen, Abholzung, Artensterben)</p>	<p>film: Emmerich <i>The day after tomorrow</i></p> <p>film: Gore <i>An inconvenient truth</i></p> <p>film: Stanton <i>Wall-E</i></p> <p>Jon Krakauer <i>Into the wild</i> (+ film)</p>

<p>wertenden Elementen verfassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistiken und Diagramme beschreiben und auswerten, <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus mündlichen oder schriftlichen, linearen und nicht linearen Texten zu im Wesentlichen vertrauten Themen in englischer bzw. in deutscher Sprache zusammenfassen 				
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerwartungen aufbauen und nutzen, z. B. durch visuelle Impulse, Überschriften und Erkennen der Textstruktur, • unterschiedliche Lesetechniken anwenden, z. B. Skimming, Scanning und schlussfolgerndes Lesen • den Leseprozess entsprechend der Aufgabe selbstständig bewältigen, <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte inszenieren • im Rollenspiel agieren und dabei improvisieren • Standpunkte in Diskussionen formulieren und vertreten • Gesprächsregeln einhalten • konstruktiv mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem umgehen <p>Texte produzieren: gestaltend schreiben:</p>	<p>The Web of Communication</p> <ul style="list-style-type: none"> • Various aspects of communication and how we present ourselves through which media • debating (e.g. social networks) • reading fictional texts: characterization, narrator's perspective <p>Grammar and language structures:</p> <p>revision: complex sentence structures (adverbial/ relative/ conditional clauses, gerunds & participles)</p> <p>new: agreeing and disagreeing</p> <p><u>gesondert:</u> Vorbereitung auf die zentrale Klassenarbeit (siehe Anmerkung unten)</p>	<p>ca. 40h</p>	<p>Methodencurriculum Mitschrifttechnik</p>	<p>Mark Haddon, <i>The Curious Incident of the Dog in the Night-Time</i> (autism) (TA)</p> <p>(+ film) <i>Rain Man</i> (1988), (+ film) <i>Mozart and the Whale</i> (2005) (+ film) <i>Temple Grandin</i> (HBO, 2010) (+ film) <i>The Social Network</i> (2010)</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Erlebtes, Erdachtes und nach Impulsen erzählen, • Texte nacherzählen, • literarische Texte umgestalten, • lyrische Texte schreiben, <p>Über Sprache, Sprachverwendung und Sprachlernen reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion bekannter sprachlicher Phänomene, z. B. Wortarten, Satzglieder erkennen, in englischer Sprache benennen und lateinischen Fachtermini zuordnen 				
<p>Der Schüler kann</p> <p>Texte rezipieren: Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte lesen und verstehen • sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen selbständig als Verstehenshilfe nutzen • Sachverhalte; Vorgänge und Personen aus der Perspektive anderer betrachten <p>Texte produzieren: Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen, <p>Texte produzieren: analysierend / gestaltend schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte nacherzählen • literarische Texte umgestalten • seine Kompetenzentwicklung selbständig 	<p>Migrants and Minorities</p> <ul style="list-style-type: none"> • The changing face of Europe, • migrants and minorities in other countries • how countries are responding to new ethnic minorities in their societies • reading fictional texts: register, tone and style <p>Grammar and language structures: revision: present tense / past tense, modals</p>	<p>ca. 30 h</p>		<p>reading suggestions:</p> <p>Sherman Alexie <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i> (TA)</p> <p>Monica Ali <i>Brick Lane</i></p> <p>Andrea Levy <i>Small Island</i></p> <p>Hanif Kureishi <i>The Black Album</i> (nicht als Klassensatz)</p> <p>CHINA: Ji-li Jiang, <i>Red Scarf Girl</i></p>

<p>einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolio</p> <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • in simulierten und auch realen, im Wesentlichen vertrauten zweisprachigen Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln, und • unvoreingenommen mit Authentizität umgehen und Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten, 				
<p>Diagnose/Testung:</p> <p>Pro Schulhalbjahr werden jeweils 2 Klassenarbeiten geschrieben. Die Dauer ist jeweils 90 Minuten.</p> <p>Die Zentrale Klassenarbeit wird in der Regel im Frühjahr (Schulhalbjahr 2) geschrieben und ersetzt eine reguläre Klassenarbeit. Sie wird doppelt gewertet.</p> <p>Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 20 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers</p> <p>Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50</p>				

5 ZUR SPEZIFIK DES ENGLISCHUNTERRICHTS IN DER OBERSTUFE DER DSKL

5.1 EINFÜHRUNGSPHASE

Bis zum Ende der Klassenstufe 10 hat der Schüler ein Kompetenzniveau erworben, das lehrwerkunabhängiges und komplexes themenorientiertes Arbeiten in der Qualifikationsphase ermöglicht.

Damit ergibt sich für Klassenstufe 10 eine Doppelfunktion. Einerseits hat der Schüler bis zum Ende dieser Jahrgangsstufen die Kompetenzen erworben, die dem Abschlussniveau der Klassenstufe 10 entsprechen und andererseits arbeitet er zunehmend lehrbuchunabhängig bzw. themenorientiert und bereitet sich somit auf das Arbeiten in der Qualifikationsstufe vor.

Dabei realisiert sich die Vorbereitungsfunktion der Klassenstufe 10 schwerpunktmäßig in der Entwicklung der Methodenkompetenz des Schülers.

5.2 QUALIFIKATIONSPHASE

In der Qualifikationsphase erwirbt der Schüler Kompetenzen, die sowohl Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums als auch einer Berufsausbildung sind.

Besondere Bedeutung gewinnen in diesem Zusammenhang die zunehmende Selbstständigkeit des Schülers, sein zielorientiertes und bewusstes Arbeiten, eine gewachsene Problemoffenheit und Urteilsfähigkeit.

Die in den Klassenstufen 11/12 des Englischunterrichts zu erreichenden Ziele und die damit verbundene Spezifik oberstufengemäßen Fremdsprachenlernens und -lehrens sind im *Punkt 4.3* beschrieben.

5.2.1 ZIELE

In den Klassenstufen 11/12 erwirbt der Schüler im Vergleich zum vorangegangenen Unterricht einen *qualitativen Kompetenzzuwachs*.

Der Qualitätszuwachs ist grundsätzlich geprägt durch:

- das erweiterte Allgemeinwissen des Schülers
- vielfältige persönliche und/oder mediengestützte Erfahrungen im Umgang mit anderen Sprachträgern und Kulturen
- ein gewachsenes Verständnis und Problembewusstsein für gesellschaftliche, politische, ökonomische, ökologische und kulturelle Zusammenhänge sowie Aspekte verschiedener Weltanschauungen und Religionen
- die Fähigkeit zu kritischer Bewertung, persönlicher Stellungnahme und Schlussfolgerung

1.1.3.1

Sachkompetenz
Die Arbeit an den produktiven und rezeptiven Sprachtätigkeiten in der Oberstufe der DSKL erfährt im Vergleich zum vorangegangenen Unterricht einen <i>qualitativen</i> Zuwachs, der sich ausdrückt in: <ul style="list-style-type: none">• - der eindeutigen Orientierung auf<ul style="list-style-type: none">– die freie Sprachausübung– die komplexe, inhaltlich und sprachlich anspruchsvolle Sprachhandlung• der Nutzung authentischer Quellen zur Informationsentnahme und als Anlass für Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibhandlungen in der Fremdsprache• der Selbstständigkeit des Schülers bei der Planung und Lösung von Aufgaben

<p>Die Sachkompetenz des Schülers schließt ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das selbstständige Verknüpfen sprachlichen Wissens der Ziel- und Muttersprache sowie das anderer Fremdsprachen • das Wissen um <ul style="list-style-type: none"> – Charakteristika von Textsorten, deren Verwendung und Wirkung – charakteristische Unterscheidungsmerkmale gesprochener und geschriebener Sprache sowie wichtige Sprachvarianten – die Wirkungsweise sprachlicher Mittel und wesentlicher Stilelemente • die Kenntnis ausgewählter Aspekte der Geschichte, Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, gesellschaftlicher und politischer Strukturen und damit verbundener Lebensbesonderheiten in Großbritannien und den USA sowie anderer englischsprachiger Länder Methodenkompetenz
<p>Methodenkompetenz</p>
<p>Die Methodenkompetenz erfährt ihre Ausprägung, Weiterentwicklung und Vervollkommnung in der Oberstufe der DSKL mit dem Ziel, Voraussetzungen für den weiteren erfolgreichen, selbstständigen Erwerb und die Anwendung fremdsprachlichen Wissens im Studium und Beruf sowie im privaten Bereich zu schaffen.</p> <p>Der Schüler wendet dabei die bereits bis zur Klassenstufe 10 erworbenen Techniken, Verfahren und Strategien an und vervollkommnet diese.</p> <p>Dies zeigt sich beispielsweise in der Fähigkeit, Nachschlagewerke, Wissensspeicher, moderne Medien u.ä. entsprechend der Aufgabenstellung gezielt auszuwählen, effizient zu nutzen und über die angemessene Form der Präsentation von Arbeitsergebnissen selbstständig zu entscheiden.</p> <p>Darüber hinaus erwirbt und festigt der Schüler vor allem in der Qualifikationsphase der Oberstufe der DSKL Techniken, Verfahren und Strategien zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Arbeitsvorhaben • Entscheidung über Lösungswege • Reflexion über Lösungsmodus und Arbeitsergebnis • Anwenden von Rezeptionsverfahren • grundlegende Verfahren der Textanalyse • Anwenden eigenständiger Strategien zur Aufgabenlösung • selbstständiges Planen und Erstellen eines Lösungsweges • selbstständiges Planen und Erstellen von Lösungsvarianten • Organisieren von Gruppenarbeitsphasen • Beginnen, Fortführen, Aufrechterhalten, Abschließen einer Diskussion • Moderieren einer Diskussion • Resümieren, Kommentieren, Argumentieren • Informationsbeschaffung, -speicherung, • Auswertung unter Nutzung konventioneller und moderner Medien • Umgang mit Quellen (Zitieren, Quellennachweis, Annotationen) • Anwenden multimedialer Präsentations- und Dokumentationstechniken
<p>Selbst- und Sozialkompetenz</p>
<p>Die bis zur Klassenstufe 10 vom Schüler erworbene Selbst- und Sozialkompetenz erfährt eine oberstufenspezifische Ausprägung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Willen und die Fähigkeit, den persönlichen Lebensbereich bewusst und eigenständig zu gestalten • das Bedürfnis, sich in der Fremdsprache zu artikulieren und zu kommunizieren • die Fähigkeit zur selbstständigen Erweiterung der individuellen fremdsprachlichen Kompetenz • eine größere Zielbewusstheit beim Umgang mit der Fremdsprache durch die bewusste Kontrolle, Einschätzung und Kritik der eigenen Leistung und der anderer • die Fähigkeit, mit Misserfolgserlebnissen souveräner umgehen zu können • eine erhöhte Eigenverantwortung und Toleranz des Schülers in kooperativen Lern und Arbeitsformen

Die Weiterentwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz des Schülers erfordert die Verstärkung von Formen des kooperativen Lernens und Arbeitens (Teamfähigkeit).

5.2.2 AUFSCHLÜSSELUNG DER KOMPETENZEN

Die Spezifik der Spracharbeit ergibt sich aus der Komplexität und der Wechselwirkung zwischen den einzelnen Sprachtätigkeiten, an denen bis zum Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe auch bewusst einzeln gearbeitet wurde, um entsprechende Kompetenzen zu erwerben.

Die folgende Aufschlüsselung bezieht sich auf die stufenbezogenen Pläne für die Qualifikationsphase (vgl. Punkt 5).

5.2.2.1 KOMPETENZBEREICH SPRACHE

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Gesprächen und Diskussionen zu komplexen Sachverhalten zusammenhängend und wirksam agieren und reagieren, resümieren, kommentieren, schlussfolgern sowie wertend argumentieren
- sich zusammenhängend unter Berücksichtigung textgestalterischer und rhetorischer Elemente mündlich und schriftlich über Gehörtes, Gelesenes, Erlebtes klar und strukturiert äußern. Sie tun dies in erzählender und/oder beschreibender Form, in Form von Referaten, Essays und anderen Textsorten (z. B. Resümee, Kommentar)
- inhaltlich komplexere authentische geschriebene und gesprochene Texte verschiedener Textsorten und –typen (z. B. Tonaufnahmen und Radiosendungen, Spielfilme) mit verschiedenen Sprachvarianten und Stilebenen, mit unbekannter Lexik verstehen, zusammenfassen und bearbeiten
- sich zur Gestaltung rezipierter Texte in Bezug auf Inhalt, Textstruktur, Aussageabsicht, Erzählperspektive, Verwendung stilistischer Mittel aufgaben- gemäß, sachgemäß, selbstständig und kreativ äußern
- sich auf der Grundlage einer eigenen Rede- oder Schreibkonzeption, mit Hilfe sprachlicher und nicht sprachlicher Impulse (z. B. Bild, Cartoon, Statistiken) äußern
- einen oberstufengemäßen, sachadäquaten und situationsgebundenen Wortschatz verwenden, um sich sowohl zu Alltagsthemen und persönlich interessierenden Themen als auch zu abstrakten Themen zu äußern
- Aussagen und Meinungen differenziert ausdrücken und damit den Grad ihrer Sicherheit, des Zweifels oder der Vermutung wiedergeben
- Wortschatzlücken flexibel durch Paraphrasieren schließen
- mit Hilfe des Wortschatzes und der Intonation Bedeutungsnuancen verdeutlichen und Emotionen ausdrücken
- komplexe syntaktische Strukturen unter Einbeziehung verschiedener Elemente der Satzverknüpfung und sprachlich-stilistischer Mittel verwenden
- soziokulturelles Wissen, persönliche Erfahrungen und landesspezifische Sprach- und Verhaltenskonventionen berücksichtigen
- ihr Wissen um die Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache, idiomatischer und alltagssprachlicher Redewendungen – auch sprachmittelnd und sprachreflektierend – sowie Ihr Wissen über Gesprächsführung, Diskussionsstrategien und die Gestaltung von Texten anwenden
- Methoden des Spracherwerbs reflektieren und diese auf das Lernen weiterer Sprachen übertragen
- sprachliche Phänomene im Vergleich von Muttersprache, schulischen Fremdsprachen und Umgebungssprachen erschließen und produktiv für das interkulturelle Lernen sowie für den eigenen Spracherwerb nutzen

5.2.2.2 UMGANG MIT TEXTEN

5.2.2.2.1 Literarische Texte

In der Auseinandersetzung und im Umgang mit Literatur können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen bezüglich verschiedener literarischer Formen und Gattungen unter Berücksichtigung folgender Kriterien anwenden:

- Bezug zur Erfahrungswelt
- Verbindung zur Thematik der Unterrichtssequenz
- inhaltliche Fassbarkeit (historischer und soziokultureller Hintergrund des literarischen Werkes)
- sprachliche Fassbarkeit, die eine flüssige Lektüre ermöglicht
- emotionale Wirkung
- Eignung für Gesprächs- bzw. Schreibanlässe

Die Schülerinnen und Schüler können

- literarische Werke verschiedener Epochen, unterschiedlicher Gattungen und Genres (z. B. Kurzgeschichten, Erzählungen, Fabeln, Romane, Dramen, Gedichte, Lieder, Filme, Hörspiele) rezipieren, einordnen und erläutern
- literarische Texte individuell oder in der Gruppe vortragen und szenisch gestalten
- Gedanken, Gefühle, Eindrücke und Probleme des literarischen Werkes im Zusammenhang mit ihrer eigenen Lebens- und Erfahrungswelt darlegen
- sich sachbezogen zum historischen und gesellschaftlichen Umfeld des literarischen Werkes unter Einbeziehung ihres soziokulturellen Wissens äußern
- auf die Kenntnis mindestens zweier Ganzschriften (ein Drama und einen Roman) aus verschiedenen Epochen anglophoner Literatur zurückgreifen

5.2.2.2.2 Gebrauchs- und Sachtexte Die

Schülerinnen und Schüler können

- Gelesenes, Gesehenes und Gehörtes wiedergeben, zusammenfassen, kommentieren, analysieren, diskutieren und bewerten
- konstitutive Merkmale nicht-fiktionaler Texte erkennen und für die eigene Textproduktion nutzen
- stilistische Besonderheiten und Textintentionen erkennen, deuten und bewerten

5.2.2.3 METHODEN- UND MEDIENKOMPETENZ Die

Schülerinnen und Schüler können

- Rezeptionsverfahren und grundlegende Verfahren der Textanalyse anwenden
- eigenständig Strategien zur Aufgabenlösung entwickeln
- Gruppenarbeitsphasen organisieren
- Diskussionen beginnen, fortführen, aufrechterhalten, abschließen und selbstständig moderieren
- mit Quellen umgehen, diese zitieren, nachweisen und annotieren
- multimediale Präsentations- und Dokumentationstechnik anwenden
- ausdrucksstark Texte vortragen und szenisch umsetzen
- sich Informationen unter Nutzung konventioneller und moderner Medien beschaffen, diese auswerten und kritisch nutzen
- die Wirkung und den Einfluss von Medien einschätzen und reflektiert gestalterisch nutzen

5.2.2.4 SOZIOKULTURELLES WISSEN

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf Kenntnisse – bezogen auf die globale Vielfalt anglophoner Kulturen in Großbritannien, den USA und anderen englischsprachigen Ländern – zurückgreifen, diese auf Englisch darstellen und entsprechend kommunikativ handeln
- unter Berücksichtigung geografischer, geschichtlicher, sozialer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Aspekte
- zentrale Elemente des nationalen Selbstverständnisses
- die derzeitigen Lebens- und politischen Verhältnisse, auch in ihrer historischen Bedingtheit
- wichtige Erscheinungen des zeitgenössischen öffentlichen Lebens und der politischen Kultur
- die jeweilige Bedeutung der Beziehung Deutschlands zu diesen Ländern
- die Wirkungsmechanismen der Medien und die Entwicklung der Kultur
- die Bildungslandschaft, die Entwicklung von Wissenschaft und Technik
- Einstellungen und Haltungen zur Natur und Umwelt
- Themen und Probleme von Heranwachsenden
- Themen und Inhalte von globaler Bedeutung beschreiben, erläutern und diskutieren

5.3 STUFENBEZOGENE PLÄNE FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

5.3.1 THEMEN UND SCHWERPUNKTE

11.1 The world of tomorrow: changes and challenges

11.2 USA - American Dream – American Nightmares

- Global Changes: chances and challenges

12.1 Shakespeare – a literary giant in the 21st century

12.2 Society and media with a focus on China and the UK (Multiculturalism, Empire and Commonwealth)*

*Die hier vorgenommene thematische Schwerpunktsetzung orientiert sich an den "Regionalen Abstimmungen zur Umsetzung des Kerncurriculums im Fach Englisch" aus Bangkok vom September 2011

Die folgenden Kompetenzen (vgl. Punkt 4.3) sind themenbereichsunabhängig und bilden die Grundlage eines kompetenzorientierten Unterrichts. Sie werden daher nicht alle einzeln im nachstehenden Raster ausgewiesen:

Sprachkompetenz: 1.1-2, 1.6, 1.8, 1.10

Methoden- und Medienkompetenz: 3.2-3, 3.6, 3.8

5.3.2 11.1 THE WORLD OF TOMORROW: CHANGES AND CHALLENGES

5.3.3

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte (KC & SC)	Zeit (Std.)	Material (Beispiele)	Bemerkungen Methoden (fächerverbindend)
1. Sprache: 1.12, 1.7	<ul style="list-style-type: none"> The Individual and Society - How Societies work Social impact of science and technology (e.g. genetic engineering) Utopia versus dystopia Governance - Liberalism vs. Totalitarianism 	60 Std	Ausgewählte Artikel zum Thema „Science and Technology“, Sachtexte zu „genetic engineering“ etc., Bilder, Cartoons, Grafiken und Statistiken	<u>Study and Language Skills</u>
2a. Umgang mit lit. Texten: 2a.3, (2a.5)			Science fiction short stories und Gedichte	<ul style="list-style-type: none"> Working with cartoons Working with pictures Working with charts and graphs
2b. Umgang mit Sachtexten: 2b.1, 2b2			Filmanalyse (z.B. <i>The Matrix</i> , <i>Gattaca</i> , <i>Minority Report</i> , <i>V for Vendetta</i> , <i>The Beach</i> , <i>Lord of the Flies</i> , <i>Handmaid´s Tale</i>)	<u>Listening and Viewing Skills</u>
3. Methoden und Medien: 3.4			<i>Brave New World</i> oder <i>1984</i> (verpflichtend für das Abitur 2014)	<u>Reading Skills</u>
4. Soziokulturelles Wissen: 4.2.6., 4.2.7., 4.2.9		Ergänzend (ganz oder in Auszügen): <i>Fahrenheit 451</i> , <i>Animal Farm</i> , <i>Plato: The Republic</i> , <i>Thomas More: Utopia</i> , <i>Oryx and Crake</i> , <i>The Lottery</i>	<ul style="list-style-type: none"> Viewing a film Marking up a text Skimming and scanning 	
Ausgewählte Texte aus den Lehrwerken für die Oberstufe (New Context, Context 21, Across Cultures, etc.)				
Diagnosemaßnahmen (Vergleichsarbeiten / Parallelarbeiten)				
Klausur 11.1 / 1: Analyse einer Kurzgeschichte mit evaluativem bzw. kreativem Teil oder Sachtextanalyse mit evaluativem bzw. kreativem Teil (135 min) Klausur 11.1 / 2: Analyse eines Romanauszuges mit evaluativem bzw. kreativem Teil (135 min) Hilfsmittel: OALD (neueste Ausgabe) und Das große Oxford Wörterbuch E/D & D/E				

5.3.4 11.2 USA - AMERICAN DREAM – AMERICAN NIGHTMARES: CHALLENGES IN A GLOBAL WORLD

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte (KC & SC)	Zeit (Std.)	Material (Beispiele)	Bemerkungen Methoden (fächerverbindend)
1. Sprache: 1.4, 1.5, 1.11, 1.13	<ul style="list-style-type: none"> Frontier spirit Life, liberty and the pursuit of happiness Immigration America's political and economic role in the 21st century Global responsibilities (conflicts, peace-keeping, NGO's, UN) Environment (e.g. the future of energy) Global economic trends and developments 	60 Std	Ausgewählte Kurzgeschichten, politische Reden (z.B. <i>inaugural addresses</i>), Bildmaterialien (z.B. John Gast, Manifest Destiny)	<u>Study and Language Skills</u> • Quoting
2a. Umgang mit lit. Texten: 2a1, 2a.4, (2a.5) 2b. Umgang mit Sachtexten: 2b1			Zeitgenössisches Drama, Roman oder Film (ganz oder in Auszügen, z.B. <i>Streetcar named Desire, Forrest Gump, The Great Gatsby, The Tortilla Curtain</i>)	<u>Reading skills</u> • Reading narrative prose • Reading non-fiction • Identifying text types
3. Methoden und Medien: 3.1, 3.5			Fakultativ: kontrastive Einbeziehung: Roman od. Film (ganz oder in Auszügen, z.B. <i>Bend it like Beckham, East is East, Slumdog Millionaire, White Teeth, Brick Lane...</i>)	<u>Speaking skills</u> • Giving a speech • Taking part in a discussion
4. Soziokulturelles Wissen: 4.1 4.2.1., 4.2.2, 4.2.3., 4.2.4			Ausgewählte Texte aus den Lehrwerken für die Oberstufe (New Context, Context 21, Across Cultures, etc.)	<u>Writing Skills</u> • Stages of Writing • Writing an outline • Structuring a text
<p>Diagnosemaßnahmen (Vergleichsarbeiten / Parallelarbeiten)</p> <p>Klausur 11.2 / 1: Sachtextanalyse mit evaluativem bzw. kreativem Teil oder Analyse eines Romanauszuges mit evaluativem bzw. kreativem Teil (135 min) Hilfsmittel: OALD (neueste Ausgabe) und Das große Oxford Wörterbuch E/D & D/E Klausur 11.2 / 2: Vergleichsarbeit (März 2014) Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 30 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers Verhältnis Klausuren zu sonstigen Leistungen 50:50.</p>				

5.3.5 12.1 SHAKESPEARE – A LITERARY GIANT IN THE 21ST CENTURY

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte (KC & SC)	Zeit (Std.)	Material (Beispiele)	Bemerkungen Methoden (fächerverbindend)
1. Sprache: 1.3, 1.9	<ul style="list-style-type: none"> Values and beliefs in Shakespearean time (e.g. Elizabethan era and world view) Shakespeare's theatre Language and style Shakespeare today 	60 Std	Behandlung einer Ganzschrift: <i>Romeo and Juliet</i> oder <i>Macbeth</i> (verpflichtend für das Abitur 2014) Sachtexte, Sonette, Film, Adaptionen (Comics) Ausgewählte Texte aus den Lehrwerken für die Oberstufe (New Context, Context 21, Across Cultures, etc.)	<u>Study and Language Skills</u> <ul style="list-style-type: none"> Dealing with unknown words
2a. Umgang mit lit. Texten: 2a1, 2a2, 2a4, 2a.5				<u>Reading skills</u> <ul style="list-style-type: none"> Reading poetry Reading/Watching drama
2b. Umgang mit Sachtexten:				<u>Media Literacy</u> <ul style="list-style-type: none"> Giving a presentation (Mediengestützt durch z.B. Prezi, Glogster, Powerpoint etc.)
3. Methoden und Medien: 3.7				<u>fächerverbindend</u> Deutsch (Literatur)
4. Soziokulturelles Wissen: 4.2.2, 4.2.3				
Diagnosemaßnahmen (Vergleichsarbeiten / Parallelarbeiten) Klausur 12.1 / 1: Sachtextanalyse mit evaluativem bzw. kreativem Teil (135 min) Klausur 12.1 / 2: Analyse eines Dramentextauszuges mit evaluativem bzw. kreativem Teil (135 min) Hilfsmittel: OALD (neueste Ausgabe) und Das große Oxford Wörterbuch E/D & D/E Eine der beiden Klausuren muss, wenn der Prüfling das Fach Englisch als schriftliches Prüfungsfach im Abitur gewählt hat, unter Abiturbedingungen (4 Zeitstunden bzw. 240 min) geschrieben werden. Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 30 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers Verhältnis Klausuren zu sonstigen Leistungen 50:50.				

5.3.6 12.2 SOCIETY AND MEDIA WITH A FOCUS ON CHINA AND THE UK (MULTICULTURALISM, EMPIRE AND COMMONWEALTH)

Kompetenzen	Themenbereiche / Inhalte (KC & SC)	Zeit (Std.)	Material (Beispiele)	Bemerkungen Methoden (fächerverbindend)
1. Sprache: 1.3, 1.4, 1.7, 1.11, 1.12, 1.14	<ul style="list-style-type: none"> Multimedia age Identity, privacy and public reception Information and manipulation Media awareness Censorship in China English language media in post-colonial Hong Kong 	40 Std	Zeitungsartikel, Film (<i>Truman Show, Wag the Dog, The Social Network</i>), Werbung, blogging, Podcasts	<u>Study and Language Skills</u> • Doing research
2a. Umgang mit lit. Texten: 2.a1			Sachtexte, Songs	<u>Speaking skills</u> • Debating & Oral Presentations
2b. Umgang mit Sachtexten: 2b.1, 2b.2, 2b.3			<i>Ergänzend:</i> Zeitgenössische Kurzgeschichten, Drama, Roman od. Film zum Thema China und (post-)colonial Kuala Lumpur(ganz oder in Auszügen, z.B. A Thousand Years of Good Prayers, Balzac and the Little Chinese Seamstress, Gweilo)	<u>Writing Skills</u> • Creative Writing
3. Methoden und Medien: 3.1, 3.9			Ergänzend: Sachtexte und Zeitungsartikel zum Thema government-controlled media (censorship and propaganda)	<u>Mediation</u>
4. Soziokulturelles Wissen: 4.1 4.2.1, 4.2.2, 4.2.3, 4.2.4., 4.2.5, 4.2.8			Ausgewählte Texte aus den Lehrwerken für die Oberstufe (New Context, Context 21, Across Cultures, etc.)	<u>fächerverbindend:</u> Geographie (China as a global player) Geschichte (censorship and democracy)
<p>Diagnosemaßnahmen (Vergleichsarbeiten / Parallelarbeiten)</p> <p>Klausur 12.2: Sachtextanalyse mit evaluativem bzw. kreativem Teil oder Analyse eines Romanauszuges mit evaluativem bzw. kreativem Teil (135 min) Hilfsmittel: OALD (neueste Ausgabe) und Das große Oxford Wörterbuch E/D & D/E Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 30 Minuten) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers Verhältnis Klausuren zu sonstigen Leistungen 50:50.</p>				

6 OPERATOREN FÜR DAS FACH ENGLISCH FÜR DIE DEUTSCHEN SCHULEN IM AUSLAND

Qualifikationsphase

Operatoren	AB	Definitionen	Beispiele
outline	I	give the main features, structure or general principles of a topic, omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce.
state, point out	I	present clearly	State briefly the main developments in the family described in the text. Point out the author's main ideas on ...
summarize, write a summary, give an account of	I	give a concise account of the main points	Summarize the information given in the text about the hazards of cloning.
present	I	(re-)structure and write down	Present the situation of the characters.
describe	I/II	give an accurate account of sth.	Describe the soldier's outward appearance. (I) Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense and explain its effect on the reader. (II)
show / illustrate	I/II	uses examples to explain or make clear	Illustrate the protagonist's obsession with money.
delineate	I/II	present the central elements of a line of action or line of argument	Delineate the concept of integration
analyse, examine	II	describe and explain in detail certain aspects and/or features of the text	Analyse the opposing views on class held by the two protagonists. Examine the author's use of language.
describe / portray the character	II	describe the character of someone or something in a particular way	Examine how the principal figures in the play are characterized. Analyse the author's method of characterizing the villagers.
contrast/juxtapose	II	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
explain	II	describe and define the causes	Explain the protagonist's obsession with money.
put into the context of	II	an incident, statement for argument is linked to relevant historical or topical knowledge (on the basis of knowledge gained in class)	Put this speech into the context of the Hispanic experience in the U.S.

Operatoren	AB	Definitionen	Beispiele
relate	II/III	take an aspect (aspects) of the text at hand and establish a meaningful connection to an aspect (aspects) of the text of reference	Relate the protagonist's principles to a text read in class.
assess / evaluate	II/III	consider in a balanced way the points for and against sth.	Assess the importance of standards in education. Evaluate the author's view of the present impact of the American Dream...
interpret	II/III	make clear the meaning of sth. and give your own views on it	Interpret the message the author wishes to convey.
comment	III	state clearly your opinion on the topic in question and support your views with evidence	Comment on the suggestion made in the text that a 'lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society.'
discuss	III	investigate or examine by argument; give reasons for and against	Discuss the implications of globalisation as presented in the text.
justify	III	show adequate grounds for decisions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
reflect on	III	consider / contemplate / think carefully and deeply about a problem / certain behaviour, attitudes or viewpoints	Referring to a character from literature or film, reflect on the influence of... on this person's life.
verify	III	analyze and show that something is true.	Verify the author's thesis ...
Textproduktion / Gestaltung / kreative Schreibaufgabe (recreation of text)			
write + text type	I-III	creative text production on a topic within the context of a specific text type description of a poster / flyer that would be adequate for a given purpose; layout (e.g. size, colour, headings, illustrations)	Write (e.g.) a letter to the editor/ a personal letter/ a dialogue / a speech / an article / a report / a diary entry / a script (film, play...) based on... Imagine the protagonist decides to design a flyer aimed at.... Describe the flyer's design and justify your concept.
continue / find a suitable ending ...	I-III	creative text production on a topic within the context of a specific text type.	Imagine you are x,y, z. Continue / tell the story from her/his point of view.

Sekundarstufe I

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Operatoren werden in der folgenden Tabelle genannt, erläutert und veranschaulicht. Entsprechende Formulierungen im unterrichtlichen Vorlauf – sowohl in Klassenarbeiten als auch im Unterrichtsgespräch – sind ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung der Schülerinnen auf die Abschlussprüfungen / Zentralen Klassenarbeiten.

Kompetenzbereich Leseverstehen		
AFB I/II		
Operatoren	Erklärungen	Beispiele
choose	Choose one option from a number of different possibilities.	<i>Tom is spending his holidays in</i> a) <i>Britain</i> b) <i>Spain</i> c) <i>France</i> d) <i>Greece</i>
collect	Find arguments for/against a statement.	<i>“School uniforms should be compulsory.”</i> <i>Collect pro arguments in a grid.</i>
complete/finish	Complete / Finish the sentence.	<i>“Fred is afraid of”</i>
fill in	Write words or numbers in a grid or a gap to prove that you understand certain information.	<i>Fill in the grid with information from the text.</i>
giveshortanswers	Give short answers in a limited number of words/numbers.	<i>How many athletes took part in the Paralympics.</i>
label	Find suitable words to complete the pictures/graphs.	<i>Label the pictures/graphs.</i>
match	Link two or more words/sentences to show that you understand the meaning.	<i>Match the sentence halves.</i> <i>Match the headlines to the correct parts of the text.</i>
put in order	Find the right sequence of different parts of the text.	<i>Put the following sentences about Mahatma Gandhi’s life in the right order.</i>
tick	Put a tick (✓) to show if a statement is correct.	<i>Tick the correct statement/option.</i> <i>Tick if the statements are true/false/not in the text.</i>

Kompetenzbereich Textproduktion		
AFB II/III		
Operatoren	Erklärungen	Beispiele
comment on / give your opinion	Express and justify a personal view on a certain topic.	<i>Comment on / Give you opinion on the statement that “women are best for children”.</i>
compare	Consider similarities and / or differences between two or more things.	<i>Compare the two graphs.</i>
describe	Say what something / someone is	<i>Describe your ideal job.</i>

	like by giving details about it / them.	
discuss	Examine an issue from various sides giving reasons for and against.	<i>Discuss whether teenagers can do anything against global warming.</i>
explain	Point out the causes and / or effects of something. Make something clear and easy to understand.	<i>Explain why you would make a suitable exchange student.</i>
outline	Describe something in a general way, giving the main points but not the details.	<i>Outline your plans for life after school.</i>
write	Write a formal / an informal letter / email / text, using certain means of structure (e.g. addressing someone).	<i>Write a letter to your sports club and complain about the state of the changing rooms and showers.</i>

7 LEISTUNGSBEWERTUNG

7.1 ALLGEMEINE REGELUNGEN

Wie im innerdeutschen Schulsystem liegt die Verantwortung für die Leistungsbewertung der Schüler beim jeweiligen Fachlehrer, der jedoch die folgenden für die DSKL geltenden Regelungen zu beachten hat.

7.1.1 ALLGEMEINES

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle vom Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen: mündliche Beiträge, praktische Nachweise und schriftliche Arbeiten. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind für die Beurteilung eines Schülers ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen.

7.1.2 NOTENSTUFEN

Bei der Bewertung einzelner Schülerleistungen sowie in Zeugnissen werden die folgenden Notenstufen zu Grunde gelegt:

SEHR GUT (1)

Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen*) in besonderem Maße entspricht.

GUT (2)

Die Note "gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen*) voll entspricht.

BEFRIEDIGEND (3)

Die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen*) entspricht.

AUSREICHEND (4)

Die Note "ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen*) noch entspricht.

MANGELHAFT (5)

Die Note "mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen*) nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

UNGENÜGEND (6)

Die Note "ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen*) nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

*) Die Anforderungen sind durch die geltenden Lehrpläne sowie in der Oberstufe durch die auch für die DSKL geltenden EPAs festgelegt (vgl. Punkt 6.4: Kriterien für die Bewertung schriftlicher Arbeiten im Fach Englisch)

In den Klassen K05 – K10 werden die Notenstufen 1 – 6 verwendet. In den Klassen K11 – K12 werden Leistungen mit Notenpunkten (00 – 15) bewertet.

Bei der Eingabe der Halbjahres in das Zeugnisprogramm ist zu beachten, dass hinsichtlich der Tendenzangabe nur bei der Notenstufe 4 das Minus mit angegeben wird. Bei der Eingabe der Note am Schuljahresende werden alle Noten ohne Tendenzangabe eingegeben.

7.1.3 PROZENTTABELLEN (ROHPUNKTE)

Sofern bei der Ermittlung der Noten Prozentwerte verwendet werden, sind die auf der Lernplattform LEO für die Sekundarstufe I und II abgespeicherten Prozenttabellen zugrunde zu legen (vgl. auch 6.3). Begründete Ausnahmen sind möglich.

7.1.4 BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR MÜNDLICHE SCHÜLERBEITRÄGE

Folgende Gesichtspunkte können bei der Bewertung von mündlichen Schülerbeiträgen helfen: situationsgerechtes Einhalten von Gesprächsregeln; Anknüpfen an Vorwissen und den erreichten Sachstand; sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit; Verständnis anderer Gesprächspartner und Bezug zu ihren Redebeiträgen; Ziel- und Ergebnisorientierung.

7.1.5 FESTSTELLUNG VON SCHÜLERLEISTUNGEN IN DEN LANGFÄCHERN DER SEKUNDARSTUFE I SOWIE DER OBERSTUFE

In den Langfächern der Sekundarstufe I (Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik) sowie in allen Fächern der Oberstufe setzt sich die jeweilige Gesamtleistung in einem Fach aus den in den Klassenarbeiten erbrachten Leistungen sowie aus den sog. sonstigen Leistungen (= alle schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen außerhalb der Klassenarbeiten) zusammen, die mit je etwa 50 Prozent in die Gesamtbewertung eingehen. Bei Abweichungen liegt das stärkere Gewicht beim Teilbereich der sonstigen Leistungen. Es sind pro Halbjahr drei Noten aus dem sonstigen Bereich zu erbringen, die unmittelbar bekannt gegeben werden müssen. Unter den Klassenarbeiten werden die Noten der sonstigen Leistungen vermerkt.

In Deutsch und in den modernen Fremdsprachen schließt eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten (Note 5) einfacher Wertung aus. Für das DIAP gilt explizit, dass eine prozentuale Gewichtung der sprachlichen und inhaltlichen Leistungen nicht zulässig ist.

8 FACHSPEZIFISCHE REGELUNGEN

Nach der vom BLASchA am 10.12.2003 verabschiedeten Musterordnung für die Versetzung in der Sekundarstufe I an deutschen Auslandsschulen wird die Versetzungsentscheidung "aufgrund der im zweiten Schulhalbjahr erbrachten Leistungen des Schülers unter angemessener Berücksichtigung der Leistungsentwicklung während des gesamten Schuljahres getroffen". Das heißt, die Lehrkraft hat bei der Notenfindung für das Versetzungszeugnis einen pädagogischen Ermessensspielraum: Ausgangs- und Schwerpunkt sind die Leistungen im zweiten Halbjahr; die Leistungsentwicklung während des gesamten Schuljahres sind nach dem pflichtgemäßen Ermessen der Lehrkraft angemessen zu berücksichtigen.

<p>Gruppeneinteilung „English as a Foreign Language“ (EFL)- „English near native fluency“ (ENN)</p>	<p>In Klasse 5: die Einteilung der Grundschule wird übernommen</p> <p>Klasse 6 bis 10: Grundlage ist die Einstufung vom letzten Schuljahr</p> <p>das System ist durchlässig, sodass auch innerhalb des Schuljahres durch Absprache der beiden unterrichtenden Fachlehrer Schüler in die jeweils andere Gruppen wechseln können; Grundlage der Umstufung bilden die schriftlichen und mündlichen Leistungen im Unterricht</p>
<p>Leistungsüberprüfung (Tests, Klassenarbeiten, mündliche Leistungen, Gewichtung, Bewertungsmaßstäbe)</p>	<p>Klassenarbeiten</p> <p>Klasse 5: 1.Hj 3; 2. Hj. 2</p> <p>Klasse 6 -9: 2 KA pro Halbjahr</p> <p>Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden</p> <p>Tests: Anzahl und Form von Tests (nicht länger als 20 Minuten!) liegen in der Verantwortung des Fachlehrers</p> <p>Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50</p> <p>Bei der Verwendung von Rohpunkten in K05-K09 wird bei Klassenarbeiten in der Regel die von der Fachkoordinatorenkonferenz verabschiedete Tabelle (Bewertungstabellen Punkte Noten Sek1, vgl.6.3) angewendet.</p>
<p>Umgang mit Haupt-/Realschülern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Klassenarbeiten / bzw. Modifikationen der Bewertungsrichtlinien • Individuelle Unterstützung mit besonderen Arbeitsmaterialien
<p>Das Fach in der K10 und der Qualifikationsphase (Anzahl / Dauer Klausuren, Bewertung,)</p>	<p>K10: 2 Klausuren pro Halbjahr, je 2-3 Stunden</p> <p>K11/K12: 2 Klausuren pro Halbjahr, je 3-5 Stunden</p> <p>Eine Klausur in Kl.12 unter Abiturbedingungen</p> <p>Verhältnis übrige Leistungen zu schriftlichen Leistungen: ca. 50:50</p>

Schüler mit Förderbedarf, der durch den Schulwechsel bedingt ist, können kostenpflichtigen Nachführunterricht bekommen.